



Herausgeber: Stadt Apolda



Geltungsbereich:  
Stadt Apolda

Nr. 03/09  
27. März 2009

Nichtamtlicher Teil

Seite 27

## Werke von László Moholy-Nagy und Carl Marx

### Apoldas Kunsthaus und Glockenmuseum läuten die zweite Bauhaus-Runde ein



*Ich (Selbstbildnis), 1917, Mischtechnik  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2009*

Nach den großen Erfolgen der Adolf-Hoelzel-Ausstellung und der Schau des Weimarer Figurentheaters „gnadenlos schick“ im ersten Quartal läutet Apolda mit den beiden Ausstellungen „László Moholy-Nagy – Auf dem Weg nach Weimar 1917–1923“ im Kunsthaus Apolda Avantgarde und „Freche, gute Bilder“ des Dessauer Malers Carl Marx im Glockenmuseum am 5. April die zweite Runde des Bauhaus-Jahres 2009 ein.

Bis 21. Juni werden im Kunsthaus Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphiken und Fotografien des ungarischen Multitalents László Moholy-Nagy (Bácsborsód 1895 – 1946 Chicago) gezeigt. Sechs Jahre bevor das ungarische „wie ein kräftiger, eifriger Hund in die Bauhauskreise einbrach“ (Paul Citroën),

entstanden während der Kriegsdienstzeit bei Lazarett-Aufenthalten Moholy-Nagys erste, noch expressionistische Zeichnungen auf Feldpostkarten, die seine eigenartige objektivistische Sichtweise erkennen und den späteren einzigartigen Visionär des „Neuen Sehens in der Bewegung“ erahnen lassen.

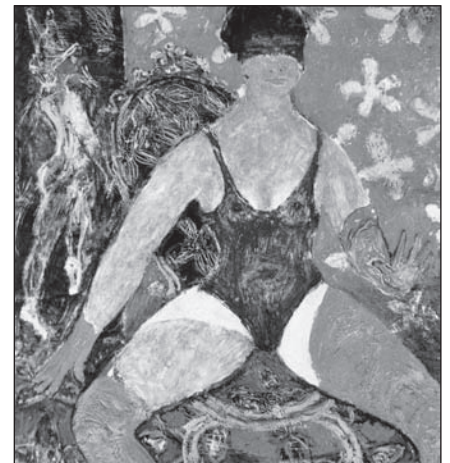
Die Frühwerke, die wie Bilder eines ohne Kamera aufgenommenen Filmes wirken, können erstmals in einem deutschen Kunstmuseum präsentiert werden. Sie stellen beeindruckende Zeugnisse seines kurzen Weges vom Expressionisten zum Konstruktivist während seines Aufenthaltes in Berlin (1920–1923) und zum Meister am Weimarer Bauhaus, wo er ab April 1923 die Metallwerkstatt leitete und mit dem Vorkurs „Material und Raum“ die Entwicklung einer modernen Formensprache maßgeblich beeinflusste.

Im selben Zeitraum werden im Glockenmuseum auf der anderen Seite der Bahnhofstraße Werke des Dessauer Malers Carl Marx unter dem Titel „Freche, gute Bilder“ zu sehen sein. Carl Marx studierte in den Jahren 1931–33 am Bauhaus in Dessau und Berlin. Die dort erworbenen Grundlagen bildeten die Basis für sein künstlerisches Werk. Er verdanke dem Bauhaus „Anstöße und Erkenntnisse, die meinem ganzen Leben Substanz und Richtung gaben“. Der Maler verbrachte die meiste Zeit seines Lebens in Dessau und engagierte sich für die Wiederbelebung des Bauhauses nach 1945. Der Künstler starb 1991.

Die Bilder von Carl Marx beeindrucken durch ihre Leuchtkraft und ihre fantasti-

schen Inhalte: Hier schweben Akte, fliegen Fische und anderes Meeresgetier, überlagern sich merkwürdige Gestalten und seltsame Vögel. Schöne Frauen und Zirkusartisten agieren als Hauptakteure seiner farbenprächtigen Malerei. Für Carl Marx hielt der Alltag „optische Sensationen“ bereit, die er auf eine ganz eigene heitere Art in seine Werke einfließen ließ. In der Reflexion gesellschaftlicher Ereignisse und Zustände vermischen sich auf der Leinwand Realität und Fantasie. Die Bilder von Carl Marx strahlen Lebensfreude aus. Der Mannheimer Grafikdesigner und Buchautor Eckard Neumann bezeichnete Carl Marx als den „Chagall der DDR“.

Die Ausstellung zeigt Studien, Aquarelle, Zeichnungen und Malerei aus dem Nachlass des Künstlers sowie aus dem Bestand der Stiftung Bauhaus Dessau.



*Ballerina Violetta, 1973, Öl*

### Aus dem Inhalt

#### Nichtamtlicher Teil, u.a.:

Bürgerversammlung zur Marktsanierung mit Herz und Emotionen .....	Seite 28
Aktionswoche „Sauberes Apolda“ .....	29
Aus dem Stadtarchiv: Die Drachenschlucht - eine ehemalige Sängerherberge .....	31
Herzlichen Glückwunsch/Kultur .....	32
Vereinsnachrichten/Aus den Ortschaften.....	33 - 36

#### Amtlicher Teil, u.a.:

Grundstücksverkauf: Wiegendorfer Weg 48 .....	Seite 37
Beschlüsse des Sozialausschusses vom 16.03.2009 .....	39
Richtlinie über die Vergabe von Zuweisungen und Zuschüssen an Vereine und Selbsthilfegruppen .....	39
Stellenausschreibung: hauptamtliche/r Beigeordnete/r .....	40
Aufstellung von Wahlvorständen für die Wahlen 2009 .....	40
Öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung von Vorschlägen für die Beisitzer und deren Stellvertreter im Wahlausschuss für die Kommunalwahlen 2009 .....	40
Öffentliche Bekanntmachung zur Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen zur Wahl der Stadtratsmitglieder, der Ortsteilbürgermeister und der weiteren Mitglieder der Ortsteilräte .....	41 - 45
Nichtamtlicher Teil: Anzeigen .....	45 - 66

#### Nächste Stadtratssitzung:

22. April 2009, 17.00 Uhr,  
Stadthaus, Raum 35

\*\*\*

#### Nächstes Amtsblatt:

24. April 2009

Redaktionsschluss: 15. April 2009



**DEINE STIMME  
GEGEN NAZIS!**

## Nichtamtlicher Teil: Informationen

### Firmenpatron mit Unternehmergeist Herbert Ospelt feierte seinen 80. Geburtstag

Herbert Ospelt, Firmenchef der „Ospelt Gruppe“, feierte am 22. Februar seinen 80. Geburtstag. Viele Gäste, darunter auch Apoldas Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand und der Leiter der Wirtschaftsförderung, Reinhardt Peters, ließen es sich natürlich nicht nehmen, dem Liechtensteiner an seinem Ehrentag persönlich zu gratulieren.

Am 22. Februar 1929 kam Herbert Ospelt als zweites von insgesamt sechs Kindern in Schaan zur Welt. Bereits in jungen Jahren fiel er als „geborener Macher“ auf. Eine Metzgerlehre anzutreten, war ihm schon lange klar und so absolvierte Herbert im elterlichen Geschäft die ersten beiden Lehrjahre, ehe er seine Wanderjahre antrat. Daran anschließend ging er ins elterliche Geschäft und absolvierte als erster Liechtensteiner 1954 die Prüfung als eidgenössisch diplomierter Metzgermeister. 1957 erwarb Herbert Ospelt die Liegenschaft in Vaduz, um die dortige Filiale als eigenes Unternehmen weiterzuführen.

Mit neuen Entwicklungen in der Konservierungsmethode und Verpackungen verstand es Ospelt früh, seinen Absatzmarkt auszudehnen, wobei Großabnehmer aus der Schweiz und Europa bis heute zu den treuen Kunden zählen. Großen Wert legte er auch darauf, das Unternehmen auf verschiedene Standbeine zu stellen. Oberstes Gebot war ihm stets ein hoher Qualitätsstandard. Die größte Expansion und damit ein besonderer Meilenstein in der 50jährigen Unternehmensgeschichte der Ospelt-Gruppe bildete vor zehn Jahren die Übernahme der Pizzafabrik Papalina in Apolda.

1993 wurde Herbert Ospelt mit dem fürstlich liechtensteinischen Verdienstorden und 2003 mit dem fürstlich liechtensteinischen Kompturkreuz mit Stern geehrt. Im Kreise seiner Familie feierte „Onkel Herbert“ seinen Ehrentag und mit seinen vier Enkelkindern scheint auch die fünfte Generation der „Metzgerdynastie“ gesichert zu sein, was ihn besonders stolz macht.



Foto: privat

### Bürgerversammlung mit Herz und Emotionen Gefällte Markt-Linden werden ersetzt

Erst eine Bürgerversammlung vermochte es, die aufgebrachtsten Gemüter einigermaßen zu beruhigen. Zahlreiche Apoldaer waren sehr verärgert, als die Stadt im Zuge der Markt-Sanierung damit begonnen hatte, die dortigen Linden zu fällen. Für den Bürgermeister Grund genug, zeitnah zu einer Bürgerversammlung ins Stadthaus einzuladen. Wie nicht anders zu erwarten, war der Sitzungssaal auch bis auf den letzten Platz besetzt. Während die einen dann ihrem Unmut freien Lauf ließen, waren andere gekommen, um sich in Ruhe sachliche Argumente für die Fällaktion anzuhören und abzuwägen.

„Mit den Protesten der Bürger war zu rechnen gewesen“, sagte Stadttökologe Hubert Müller. Das Erfreuliche daran: „Es zeigt, dass sich unsere Bürger um die städtischen Bäume sorgen und sich um deren Erhalt kümmern.“ Die konkrete Planung für die Sanierung des Marktes steht seit 2001, als die Jury seinerzeit das Siegerprojekt des Wettbewerbs ausgewählt hatte. Und schon damals stand fest und wurde auch veröffentlicht, dass die Bäume weichen würden. Seinerzeit gab es nur eine „zaghafte Welle“ von

Bürgerinnen und Bürgern, die ihren Unmut gegen diese Entscheidung ausdrückten. Dennoch wurde daraufhin gegenüber dem ursprünglichen Entwurf die Varianten Baumerhalt bzw. Neupflanzung ins Auge gefasst. „Man muss aber bei der Argumentation immer die objektiven Gegebenheiten berücksichtigen“, machte Müller deutlich. Und die sprächen eben nun mal gegen einen Erhalt der bisherigen Linden. „Die Frage war eben, will man die im Untergrund stark beeengten Bäume mit großem Aufwand erhalten, und wenn ja, wie lange geht das gut?“ Ein vorliegendes Baumgutachten kam zu dem gleichen Schluss: „Aus sachverständiger Sicht wird ein Erhalt der Bäume (Ausnahme Baum 1) nicht empfohlen, da die zu erwartenden Schäden groß sind und – angesichts des derzeitigen Zustandes der Bäume – eine Neupflanzung gerade unter mittel- und langfristigen Aspekten die bessere Lösung darstellt.“ (Anmerkung der Redaktion: Baum 1 ist der Baum neben dem Marktbrunnen) Von den jungen Bäumen, die im Zuge der Sanierung neu gepflanzt werden, haben die Anwohner zwar im Moment nicht allzu viel, gesteht Müller ein, sie seien jedoch eine gesunde Investition in die Zukunft. „Und das wollen wir ja alle.“

Neben dem Stadttökologen gab Dirk Olof Caspar vom Weimarer Landschaftsarchitekturbüro DANE sachliche Erläuterungen zum geplanten künftigen Aussehen des Marktes. Der Grund dafür, dass im Rahmen der Neugestaltung des Marktplatzes die Linden gefällt werden mussten, liege neben der gestalterischen Neuinterpretation vor allem auch in den derzeit extrem ungünstigen Standortverhältnissen.

Auf der Nordseite werden wieder vier Linden auf die jeweiligen Standorte ihrer Vorgänger gepflanzt. Sie haben einen Stammumfang von bis zu 35 cm und sind mindestens 5 m hoch. Für die Bäume wird ein Pflanzgraben mit Spezialsubstrat angelegt, der es Ihnen ermöglicht, bis zu 20 Kubikmeter Wurzelraum pro Baum zu nutzen (siehe Foto). Dieses Substrat kann hoch verdichtet werden, ermöglicht das Überbauen, bietet zugleich aber ideale Wachstumsmöglichkeiten. Gleichzeitig wird ein Wurzel-/Leitungsschutz integriert, um die Ausweitung der Wurzeln in die Kanal- und Medienleitungen zu verhindern. Dieses ist bei zukünftigen Erdarbeiten wichtig, da so der Wurzelraum geschützt wird.

„Es wird davon ausgegangen, dass die neuen Bäume in zehn Jahren die alten Bäume in Ihrem umwachsenen Raum eingeholt haben“, stimmt Caspar für die Zukunft optimistisch.



Foto: privat



## Nichtamtlicher Teil: Informationen

### (K)ein schöner Auftritt!



28. März - 5. April 2009  
Aktion "Sauberes Apolda"

V. i. S. d. P.: Bürgermeister der Stadt Apolda, Ralf L. Jozsa-Apolda

Eine saubere Stadt erhöht die Lebensqualität. Sie vermittelt uns ein Gefühl der Sicherheit und trägt zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Nach wie vor sind leere PET-Flaschen neben der Parkbank, achtlos weggeworfene Verpackungen am Straßenrand, ein alter Fernseher und Bauschutt neben dem Feldweg, Abfälle auf öffentlichen Plätzen, verschmutzte Spielplätze und Hundekot auf Gehwegen leider ein alltägliches Bild in Apolda. Offensichtlich ist es

## Dem Dreck im Stadtgebiet zu Leibe rücken

**Aktionswoche „Sauberes Apolda“ vom 28. März bis 5. April 2009**

für einige Hundehalter anscheinend immer noch eine Selbstverständlichkeit, ihr Tier bei der täglichen Runde auf Gehwege und in städtischen Anlagen zu führen, damit dort das „Geschäft“ erledigt wird, ohne sich anschließend um die Verunreinigungen zu kümmern.

Wer gern in unserer Stadt lebt, der sollte auch auf seine Umgebung achten. Mangelndes Umweltbewusstsein und Gleichgültigkeit im Umgang mit Abfällen mindert die Lebensqualität aller. Sauberkeit in der Stadt ist eine Gemeinschaftsaufgabe, an der sich jeder beteiligen kann und muss. Die Bemühungen der Stadtverwaltung Apolda können aber nur erfolgreich sein, wenn alle Bürgerinnen und Bürger mitarbeiten. Nur durch die Einsicht, selbst für die Sauberkeit verantwortlich zu sein, wird die Attraktivität unserer Stadt und die Qualität des Wohnumfeldes nachhaltig gesichert.

Nach den positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre führt die Stadtverwaltung Apolda auch in diesem Jahr eine Aktionswoche „Sauberes Apolda“ durch. Sie beginnt am 28. März und endet am 5. April. Mit Aktions-Plakaten wird in der Stadt Apolda und in den Ortschaften auf diese Kampagne hingewiesen. Schulen und Kindereinrichtungen, aber auch die Ortschaften, Wohnungsgesellschaft und

-genossenschaft sowie Kleingartenanlagen engagieren sich im Laufe der verbleibenden Tage vor Ostern für ein ansehnliches Stadtbild. Erstmals wurden in diesem Jahr auch Einkaufszentren, Einzelhandelsunternehmen und ausgewählte gastronomische Einrichtungen aufgerufen, sich an der Aktionswoche zu beteiligen.

Wie in den vergangenen Jahren sollen sich die Maßnahmen vor allem auf die Reinigung von Straßen, Plätzen und Fußwegen vor Grundstücken sowie von besonderen Einrichtungen (z.B. Gedenksteine, Spielplätze) konzentrieren. Darüber hinaus sind natürlich auch alle anderen Reinigungs- und Verschönerungsarbeiten willkommen. Für den Erfolg bedarf es jedoch der breiten Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Im Interesse der Verringerung von Hundekot im Stadtgebiet werden ab sofort wieder im Bürgerbüro kostenlos Hundekottüten an Interessierte und hoffentlich viele Hundehalter ausgegeben. Hierfür werden durch die Stadtverwaltung 37.500 Tüten zur Verfügung gestellt.

*Ab 30. März 2009 wird auch eine Müll-Hotline eingerichtet. Unter der Nummer 03644/650600 können künftig (während der Dienstzeiten des Bürgerbüros) Bürgerinnen, Bürger und Gäste der Stadt Apolda auf Verunreinigungen im Stadtgebiet hinweisen.*



## APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2011

### 11. Strickworkshop und Jurytagung

Der APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD zählt mittlerweile zu den meist geschätzten Wettbewerben in Sachen Modedesign. Im Jahr 2011 wird Apolda erneut in den Blickpunkt der internationalen Modebranche rücken.

Der offizielle Startschuss dafür wurde bereits Anfang des Jahres gegeben als die Veranstalter die Rahmenvereinbarung zur Vorbereitung und Durchführung des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2011 am 22. Januar unterzeichneten.

Im Rahmen des Wettbewerbes werden zwei Strickworkshops durchgeführt. Diese haben die Ziele, die einheimische Strickbranche, den kreativen Nachwuchs und die wirtschaftliche Entwicklung der Region Apolda zu fördern.

Der 11. Strickworkshop begann am 22.03.2009 und dauert bis zum



Foto: privat

29.03.2009. Dazu sind 5 Studierende der Fachhochschule Trier sowie 7 Studierende der Kunsthochschule Berlin-Weißensee in insgesamt 7 Betrieben der Region tätig. Fachlich wird der Workshop von den Professoren Dirk Wolfes und Rolf Rautenberg betreut.

Die Ergebnisse ihrer Arbeit werden die Studierenden in einer Modenschau präsentieren, die im „Hotel am Schloß“ Apolda stattfindet.

Gleichzeitig traf sich am 25. und 26. März die Jury.

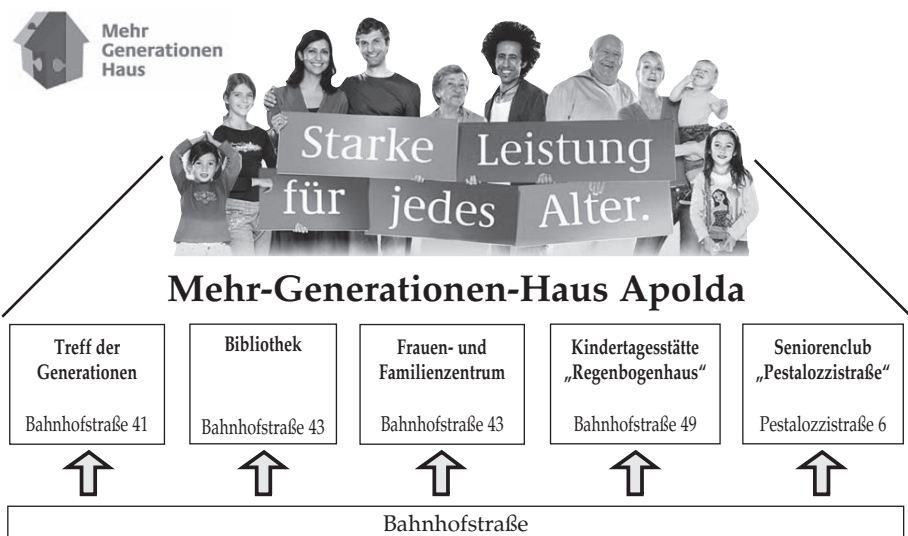
Ein Programmpunkt war der Besuch in drei am Strickworkshop beteiligten Modebetrieben: strickchic GmbH, Toolop Strickmoden & Design GmbH Apolda und Leder Atelier Apolda GmbH.

Mit ihrem Besuch in den Unternehmen wollte die Jury die Wertigkeit dieses Projektes hervorheben. Nach Aussage der betreuenden Hochschulen und Professoren gibt es nichts Vergleichbares in Deutschland, wo Studenten von Modehochschulen die Möglichkeit erhalten, in Strickbetrieben ihre Kollektionen und Visionen umzusetzen.



Foto: privat

## Nichtamtlicher Teil: Informationen



### Unsere Aktivitäten im Monat März/April

#### Treff der Generationen (TDG)

Mo-Fr. 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Täglich: Eltern-Großeltern-Kindercafé**  
Plaudermöglichkeiten bei Kaffee und Kuchen und dabei

- Spielmöglichkeiten für die Kinder
- nach Absprache Kinderbetreuung bei Arztbesuchen und Behördengängen der Eltern
- nach Absprache Babytreff
- verschiedene Brett- und Kartenspiele
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Unterstützung bei Behördengängen
- Individuelles Erklären von Handy und Computer
- nach Absprache individuelle Hausaufgabenbetreuung

**Gemütliches Beisammensein in einer harmonischen Atmosphäre und vielfältige Möglichkeiten für individuelle Freizeitgestaltung und Hilfe bei der Umsetzung individueller Ideen.**

#### Dienstag 16.15 -17.00 Uhr

Schach für Kinder und Interessierte mit Herrn Krug

#### Donnerstag ab 10.00 Uhr

Zeichenzirkel mit Frau Sieg

#### jede ungerade Kalenderwoche

**Donnerstag ab 17.00 Uhr**

Stress weg... Entspannungsabende mit **aktiver Meditation**. Lernen Sie Techniken kennen, wie Sie sich von Stress und Hektik befreien können. Finden Sie Zugang zu Entspannung und Ruhe! Tanken Sie auf!

Information und Anmeldung unter 0176-29254703 – Frau Frech

#### 30.03. – 03.04.2009 sowie 06.04. – 09.04.2009

#### Basteln zur Osterzeit

Kartengestaltung/Dekorationen zum Fest/ versch. Varianten Ostereier zu dekorieren/ Hilfe bei der Realisierung Ihrer Ideen

#### 14.04. – 17.04.2009 sowie

#### 20.04. – 24.04.2009

#### Kreatives zur Frühlingszeit

Wir zeigen Ihnen die unterschiedlichsten Varianten für eine schöne Frühlingsdekoration. Lassen Sie sich überraschen!

#### Vorankündigung!

#### Papierschöpfen

am 27.04. sowie am 28.04. ab 10.00 Uhr

#### Seniorenclub

täglich ab 14.00 Uhr

Montag	Gymnastik
Dienstag	Zimmerkegeln, Seniorencafé
Mittwoch	Unterhaltungsnachmittag
Donnerstag	Gymnastik mit Musik
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr Sorgensprechstunde

#### 08.04., 14.30 Uhr Frühlings- und Osterfest

#### 24.04., 14.00 Uhr Stammtisch des Blinden- und Sehschwachenverbandes

#### „Villa Lustig“

Mo-Do. 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
unterschiedliche Aktivitäten

Mo-Do. 14.00 Uhr  
Jugendredaktion mit Herrn Weber

#### Frauen- und Familienzentrum

mittwochs 10.00 -12.00 Uhr  
Frauen im Gespräch

#### Näh- und Änderungsservice

Di und Mi 09.00 -14.30 Uhr

#### Kita „Regenbogenhaus“

mittwochs 9.00 – 10.00 Uhr

Schnupper- und Informationsstunde für Kleinkinder, die in diese Einrichtung möchten sowie deren Eltern.

Lernen Sie die Einrichtung in einem neu gestalteten Raum, in einer harmonischen Atmosphäre kennen!

## Patinnen und Paten für unser Mehrgenerationenhaus gesucht!



Jedes Mehrgenerationenhaus sollte mindestens einen Paten oder eine Patin haben – das sind meist Akteure aus Politik, Wirtschaft und Kultur, die ein Haus vor Ort und damit das Aktionsprogramm insgesamt unterstützen.

Die Patinnen und Paten sind dem Haus verbunden, bei verschiedensten Veranstaltungen dabei und begleiten die Entwicklung des Hauses.

Sie verhelfen dem Mehrgenerationenhaus zu positiver Aufmerksamkeit in der Region und darüber hinaus. Es ist ein Geben und Nehmen und im Ergebnis profitieren beide Seiten von mehr Leistung, mehr Leben und einer starken Gemeinschaft in unserer Stadt.

Wir würden uns freuen, wenn sich Patinnen und Paten für unser Projekt begeistern würden und bereit sind, sich persönlich dafür zu engagieren.

Zu weiteren Anfragen steht ihnen die Koordinatorin Frau Weber gern unter Tel. 03644 650300 oder die Gleichstellungsbeauftragte Frau Wille unter Tel. 03644 650169 zur Verfügung!

gez. Rüdiger Eisenbrand/Bürgermeister

Wir sind eine Schulgründungsinitiative mit dem Plan, eine Grundschule in freier Trägerschaft zu gründen.

Ganz herzlich laden wir ein zur Informationsveranstaltung

## Evangelische Grundschule Apolda

*Geplanter Schulbeginn Schuljahr 2010/2011*

Lassen Sie sich informieren über

- die Schulkonzeption
- das zukünftige Gebäude
- die Rahmenbedingungen

und Ziele der Schule in freier Trägerschaft.

Lassen Sie sich einladen, an der Konzeptentwicklung mitzuwirken!

**Mittwoch, 22.04.2009, 19.00 - 20.30 Uhr**  
im Stadthaus Apolda

Im Namen der Schulgründungsinitiative  
Bärbel Hertel, Superintendentin



## Nichtamtlicher Teil: Informationen

Kita „Nordknirpse“, Christian-Zimmermann-Straße 63, 99510 Apolda

### Einladung zur Schnupperstunde

Liebe Eltern!

Ab März 2009 laden wir alle interessierten Eltern mit noch nicht angemeldeten Kindern zur Schnupperstunde in unsere Krabbelgruppe herzlich ein!

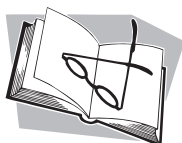
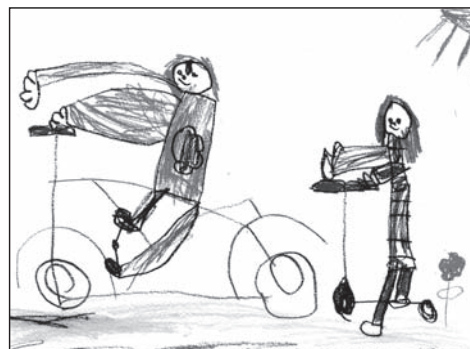
Immer am **ersten Mittwoch im Monat** wollen wir Kinder im Alter von 0,5 bis 1,5 Jahren spielend betreuen und gemeinsam mit den Eltern ins Gespräch kommen.

Wo? im Sportraum der Kita „Nordknirpse“ (Apolda-Nord)

Wann? 15.30 - 16.30 Uhr

Ansprechpartner: Frau Trübner und Frau Diefenbacher Tel. 03644 562685

Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie bei den Nordknirpsen „Herzlich Willkommen“!



Aus dem Stadtarchiv: Apoldas Lokale und ihre Entwicklungsgeschichte

### Die Drachenschlucht – eine ehemalige Sängerherberge

Wirkermeister Friedrich Flachsbarth wohnte ab 1870 in der Jährlingsgasse. Zu seinem Grundstück gehörten außer dem Wohnhaus, ein kleiner Hof, in dem auch eine Pumpe zur Wasserversorgung stand, und ein schön angelegter Garten mit Teich. Dieser Garten reichte in seiner Länge bis an den Schötener Weg (beim Schötener Weg bzw. Schötener Grund handelt es sich hier um die heutige August-Bebel-Straße).

Als Gründer und Solosänger des Gesangsvereins „Liedertafel“ war Fritz Flachsbarth ein sehr angesehener Bürger der Stadt. Freunde und Sangesbrüder drängten ihn immer wieder, er möge doch eine eigene Gastwirtschaft eröffnen.

Dem Drängen nachgebend, stellte er noch im gleichen Jahr zwei Bierhallen aus Holz in seinem Garten auf und organisierte für die Gäste kleinere Konzerte oder Liederabende. Schnell wurde die Flachsbarthsche Gartenwirtschaft, die er auf den Namen „Zur Drachenschlucht“ taufte, zum beliebten Treffpunkt vieler Vereine, vor allem der Gesangsvereine, so dass der Platz in den beiden Hallen bald nicht mehr ausreichte. In den folgenden Jahren entstanden an

Stelle der beiden alten Trinkhallen neue größere, mit wunderbaren Verzierungen versehene Holzbauten.

Die überdachte Kegelbahn links (erbaut 1874) und die 1877 errichtete langgezogene verkleidete Veranda mit dem sich anschließenden Musikpavillon rechts, unter dem sich ein Ausschankraum befand, bildeten zusammen mit dem mittleren neuen Wirtschaftsgebäude einen U-förmigen Laubenkomplex, dessen offene Seite in Richtung Schötener Grund zeigte.

Bei der Einweihung der Kegelbahn enthüllte Drechsler Gottfried Knoppe eine selbstgeschaffene hölzerne Drachenfigur. Die Figur muss wohl der imposanten Gestalt des Wirtes sehr ähnlich gesehen haben, denn seit diesem Zeitpunkt hieß Meister Flachsbarth im Freundes- und Stammkundenkreis nur noch „Der Drache“ (im Foto Mann mit Schürze).

1881 baute sich der Drachewirt an seiner unteren Grundstücksgrenze ein neues Wohn- und Restaurationsgebäude mit einem festen Zugang vom Schötener Grund aus. Bisher konnten die Gäste nur von der Jährlingsgasse in die Lokalitäten gelangen.

Wie beliebt Flachsbarth als Gastwirt, Sänger und Mensch war, zeigten die vielen Ehrungen zu seinem 25-jährigen Wirtsjubiläum am 15. Januar 1895. Achtzig Sänger sangen ihm ein Ständchen. Im Refrain eines von Wilhelm Houtz dem Hause gewidmeten Lied hieß es: „Ja in der Drachenschlucht, da Kneipen wir so gerne!“

Abordnungen vieler Apoldaer Vereine traten an, um ihm an diesem Tage zu gratulieren, der Thüringer Sängerbund machte ihn sogar zu seinem Ehrenmitglied auf Lebenszeit.

Aus Alters- und Gesundheitsgründen verkaufte Flachsbarth 1906 sein Grundstück und setzte sich in der Müllerstraße zur Ruhe. (Anmerkung Friedrich Flachsbarth verstarb im hohen Alter von fast 92 Jahren am 31. Januar 1922).

Wie bei einigen anderen Lokalen zuvor, stieg die Vereinsbrauerei Apolda AG als Eigentümer ein, um dieses traditionsreiche Gasthaus nicht sterben zu lassen. Als erster Pachtwirt nahm der Naumburger Hotelier Hermann Meerstedt zum 03.01.1907 hier seine Arbeit auf.

Ab 1910 wurde jedes Jahr der Wirtsposten neu besetzt, bis die Stadt 1914 das Grundstück ankaufte und das Haus neuen Verwendungszwecken zuführte.

Nach Schließung der hier eingerichteten Volksküche zog 1921 der Spoersche Kindergarten in die freien Räume ein. Den restlichen Platz belegte der städtische Kinderhort, ehe 1935 die Tbc- und Lungenfürsorgestelle aus der Hermstedter Straße hierher wechselte.

Das Gebäude blieb auch nach dem 2. Weltkrieg als Tbc-Beratungsstelle mit angeschlossener Röntgenabteilung ein Bestandteil der staatlichen Gesundheitseinrichtungen. Im Vorderhaus befanden sich ab dem Ende der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts die Kreisstelle für Tuberkulose- und Lungenkrankheiten sowie die Kreishygieneinspektion.

Der ehemalige Röntgentrakt beherbergt heute das Stadtarchiv mit seinem historischen Fundus, im Haus selbst sitzen die Gewerbe- und Ordnungsbehörde der Stadt Apolda.

gez. Detlef Thomaszczyk



# Herzlichen Glückwunsch . . .

## ... zur Eheschließung

### an

Janett (geb. Schwemmlin) und Wolfgang Ellinghaus am 27.02.2009  
Jenny Peukert und David (geb. Hausmann) am 14.03.2009

## ... zum freudigen Ereignis

### an Familie

Rudolph	zum Sohn	Anakin	geboren am 01.02.2009
Blietz	zum Sohn	John	geboren am 02.02.2009
Ruppe	zum Sohn	Tillmann Justus	geboren am 02.02.2009
Hähnel	zum Sohn	Shawn Luca Detlef	geboren am 03.02.2009
Renner	zum Sohn	Dennis Maximilian	geboren am 04.02.2009
Hofmann	zur Tochter	Lina	geboren am 07.02.2009
Ukat	zur Tochter	Gillian Jane	geboren am 07.02.2009
Lorenz	zur Tochter	Susann	geboren am 11.02.2009
Hamann	zum Sohn	Lewin	geboren am 16.02.2009
Wagner	zur Tochter	Ronja	geboren am 17.02.2009
Bartkowiak	zur Tochter	Lotta Hermine	geboren am 17.02.2009
Barth	zur Tochter	Lilli Liane	geboren am 18.02.2009
Bankeri	zum Sohn	Martin	geboren am 22.02.2009
Hensel	zum Sohn	Leon	geboren am 22.02.2009
Hein	zur Tochter	Sophia Magdalena	geboren am 24.02.2009
Pannicke	zur Tochter	Paula Marie	geboren am 25.02.2009
Friedrich	zur Tochter	Marlene	geboren am 01.03.2009
Lotz	zur Tochter	Alina	geboren am 04.03.2009
Kaiser	zur Tochter	Hanna	geboren am 05.03.2009
Brieg	zur Tochter	Isabell	geboren am 06.03.2009
Möder	zum Sohn	Ron	geboren am 07.03.2009
Füllsack	zum Sohn	Jan	geboren am 09.03.2009
Siebert	zur Tochter	Joana Lucija	geboren am 10.03.2009
Bräutigam	zur Tochter	Joann Josefina	geboren am 10.03.2009
Haupt	zum Sohn	Yannick	geboren am 11.03.2009

## ... nachträglich

### IM FEBRUAR

#### zum 99. Geburtstag

Frau Franziska Ettler, Apolda  
Frau Helene Hantsche, Apolda

#### zum 94. Geburtstag

Frau Käthe Pusckmann, Apolda  
Frau Helene Helbig, Apolda  
Frau Erna Fritz, Apolda

#### zum 93. Geburtstag

Frau Anneliese Fichtner, Apolda  
Frau Käthe Walther, Apolda

#### zum 91. Geburtstag

Frau Milda Glöckner, Apolda  
Frau Gerda Vogel, Apolda  
Frau Liesbeth Palm, Apolda

### IM MÄRZ

#### zum 96. Geburtstag

Frau Hildegard Engewicht, Apolda

#### zum 96. Geburtstag

Frau Edeltraut Petzoldt, Apolda

#### zum 95. Geburtstag

Frau Magdalena Tröbst, Apolda  
Frau Lisbeth Hornbogen, Apolda

#### zum 94. Geburtstag

Frau Erna Will, Apolda  
Frau Elisabeth Rönicke, Apolda

#### zum 92. Geburtstag

Herr Erich Machleb, Apolda  
Frau Elfriede Pulst, Utenbach  
Frau Erna Arendt, Apolda  
Herr Bruno Woloszczyk, Apolda

#### zum 91. Geburtstag

Herr Josef Zibis, Apolda  
Frau Ilse Körbs, Apolda

#### zum 90. Geburtstag

Frau Käthe Schmidt, Apolda  
Herr Heinz Eckardt, Apolda

## Nichtamtlicher Teil: Kultur



Kulturzentrum Schloss Apolda, Unterm Schloss 3, 99510 Apolda  
Tel. 03644-650 420 bis -425, e-mail: kulturzentrum@apolda.de

## Veranstaltungen im April

Sonntag, 19.04.2009

### Konzert

#### Die Un-Ruheständler, Weimar

Beginn: 15.00 Uhr Einlass: 14.30 Uhr  
Eintritt: 8,00 € Vorverkauf  
10,00 € Tageskasse\*

Sie erleben ein Konzert von „Barock bis Klassik“ mit Werken von Bach, Haydn, Mozart, Weber, Schubert, Beethoven, Telemann, Boccherini u. a.

Ehemalige Mitglieder der Weimarerischen Staatskapelle haben sich seit 2002 als Kammervirtuosen und Kammermusiker mit langjähriger Orchestererfahrung zum Weitermusikizieren zusammengefunden.

Die Besetzung dieser Musiziergemeinschaft variiert und erwächst aus dem Ausscheiden aus dem beruflichen Orchesterdienst. Sie hören die Musiker als Streichquartett, am Klavier, Flöte und Fagott.

### APOLDAER AMATEURTHEATER

#### „Ein Tag bei Hoppenstedts“

dreizehn Szenen einer oder zweier Ehe/n  
von Lorient

#### Termine:

04.04.2009, Beginn: 19.30 Uhr  
05.04.2009, Beginn: 15.00 Uhr

Wir hoffen, Sie haben es sich bequem gemacht, um den kommenden ganz alltäglichen Wahnsinn - abgezapft und originalverdorrt von Vicco von Bülow, alias Lorient - unbeschadet zu überstehen.

Aber, mal Hand aufs Herz, ist nicht jeder von uns irgendwo ein bisschen Hoppenmann und Blöhdied.

Viel Vergnügen wünschen Ihnen die Mitglieder des Apoldaer Amateurtheaters.

## ... nachträglich

Frau Irene und Herrn Werner Schmidt



zur Diamantenen Hochzeit  
am 12. März 2009

## Die Apoldaer Beteiligungsgesellschaft informiert



### Auswertung Sauna-Umfrage

Sehr geehrte Besucher der Schwimmhalle und Sauna!

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme an der Kundenbefragung bezüglich der Öffnungszeiten von Schwimmhalle und Sauna.

Die Auswertung ergab, dass sich 153 Besucher beteiligten und die große Mehrheit die Öffnungszeiten beibehalten möchte.

Wir werden uns diesen mehrheitlichen Kundenwünschen annehmen, bitten aber auch gleichzeitig um Verständnis, nicht allen individuellen Wünschen nachkommen zu können.

#### Hier unsere Auswertungsübersicht:

an Umfrage beteiligte Gäste:	153
davon	
keine Änderung	133
Freitag gemischt	18
Sonstiges	1

### Veranstaltungsübersicht der Apoldaer Bäder

#### Freitag, 10.04.2009

Karfreitag „Osterüberraschung“

#### Freitag, 01.05.2009

1. Mai witterungsabhängig  
„Saisonöffnung Freibad“

#### Sonntag, 10.05.2009

Muttertagsüberraschung  
witterungsabhängig im Freibad oder Schwimmhalle

#### Donnerstag, 21.05.2009

Himmelfahrt „Familienstag im Freibad“

#### Montag, 01.06.2009

Kindertag - Pfingstmontag im Freibad  
„Kindertagsfest mit Hüpfburg“

#### Mittwoch, 24.06.2009

Abtauchen in die Ferien im Freibad  
Musik und Spiele

#### Juli 2009

Beachvolleyballturnier (Samstag) im Freibad  
(Termin wird noch bekanntgegeben)

#### Freitag, 16.10.2009

Welterntage in der Schwimmhalle „Gesund und Fit“

#### Dezember 2009

Weihnachtszeit - Entspannungszeit



### Hallo liebe Seepferdchen!

Bravo, Ihr habt euer Seepferdchen geschafft! Aber auch das beste Seepferdchen braucht, um ein guter Schwimmer zu werden, noch Ausdauer und Muskeln.

Bei den Aqua-Kids könnt Ihr eure Ausdauer und Schwimmfähigkeiten verbessern.

Wir bieten zusätzlich zum **Montagskurs 16.00 – 17.00 Uhr** jetzt auch **ab 04.04.2009 (Samstag) von 11.00 bis 12.00 Uhr** die Möglichkeit an, einem Aqua-Kids-Kurs teilzunehmen.

Anmeldung sind sofort unter der Telefonnummer: 03644/564626

oder auch persönlich bei unserem Bäderteam möglich.

Ihr Bäderteam Apolda



### Vereinsnachrichten

#### Kleingartenverein „Wienerburg e.V.“

### Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Der Kleingartenverein „Wienerburg e.V.“ Apolda führt seine Jahresmitgliederversammlung am **Samstag, den 4. April 2009, um 14.00 Uhr** im Vereinshaus durch. Wir bitten die Mitglieder um rege Beteiligung.

Wir möchten auch bekanntgeben, dass wir einige Kleingärten, alters- und gesundheitsbedingt, sehr preiswert abgeben und neu verpachten möchten. Die Größe der Gärten liegt zwischen 250 und 400m². Strom- und Wasserversorgung sind vorhanden.

Interessenten melden sich bitte nach 17.00 Uhr unter Tel. 03644 563588.

gez. **Höntsche**/Vorsitzender

#### Kleingartenverein „Amselgrund“

### Gärten zu vergeben

Im Kleingartenverein „Amselgrund“ sind Gärten mit Strom- und Wasseranschluss teilweise mit Laube zu vergeben. Die Gärten sind über die Rosestraße, Dammstraße, Graf-Wichmann-Straße oder Utenbacher Straße erreichbar und sind ruhig gelegen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch unter: 03644 559868.

#### Der Vorstand

#### Kleingartenverein „Gute Hoffnung“

### Termine 2009

Zur Jahreshauptversammlung sind wichtige Beschlüsse gefasst und Termine festgelegt worden. Ich will auf diesem Wege noch einmal auf den **Termin zum Wasseranstellen** hinweisen: **18. April 2009!** Es ist zwingend notwendig, den Zugang zu den Wasseruhren zu ermöglichen! Bitte dazu die Aushänge beachten!!!

Ein weiterer wichtiger Termin: am **20. Juni 2009** findet unser diesjähriges **Gartenfest** statt. Ideen und Beiträge dazu können schon mal vorgemerkt werden!

Einen guten Start in die neue Gartensaison wünscht der

**Vorstand des KGV „Gute Hoffnung“ e.V.**



### GARTENFEST 2009



Zu unserem Gartenfest laden wir alle Mitglieder, Freunde und Bekannte herzlich ein!  
Für Spiel, Spaß, Essen, Trinken und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

**Wann? 21.05.2009 ab 10:00 Uhr**  
**Wo? Apolda, Ortsausgang in Richtung Utenbach**

<http://www.neusaeetze.de>



## Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

### Zum Tag des Kriminalitätsofopfers - „Betroffene oft im Abseits“

#### Der WEISSE RING hilft Opfern von Kriminalität

Ein jeder denkt, mir kann das nicht passieren, dennoch geschieht es täglich, dass unschuldige Opfer von Kriminalität und Gewalt werden. Jährlich werden in Deutschland etwa sechs Millionen Straftaten verübt. In vielen Fällen haben die Opfer das Gefühl, von der Gesellschaft keine Beachtung und Hilfe zu bekommen, sie stehen mit ihren Problemen, Sorgen und Nöten ganz allein da. Am 22.03. wurde bundesweit der „Tag des Kriminalitätsofopfers“ begangen, an dem auf diesen Missstand aufmerksam gemacht wurde.

Der WEISSE RING steht seit mehr als 30 Jahren an der Seite der Opfer und unterstützt diese mit weit reichenden Hilfsmaßnahmen. So ist der menschliche Beistand bei der Bewältigung der Tatfolgen ein ganz wichtiges Instrument der Opferhilfe. Es ist aber auch möglich, einen Anwalt zur Seite gestellt zu bekommen oder aber finanzielle Hilfen in Anspruch zu nehmen. Übrigens:

Um diese Hilfe zu erhalten, ist keine Mitgliedschaft im Verein erforderlich.

Der WEISSE RING hat im vergangenen Jahr in ganz Thüringen fast 900 Opfer von Kriminalität betreut, in knapp 66 Fällen wurden finanzielle Hilfen gewährt, die eine Gesamtsumme von 145.00 Euro ausmachten. 165 ehrenamtliche Mitarbeiter haben mehr als 14.000 Stunden ihrer Freizeit für die Betreuung und Begleitung der Kriminalitätsofopfer zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus widmeten sich die Ehrenamtlichen an vielen Wochenenden im Jahr der Weiterbildung.

Im vergangenen Jahr waren in Weimar/Weimarer Land 10 ehrenamtliche Mitarbeiter einige hundert Stunden damit beschäftigt, den Opfern von Straftaten, die sich an sie gewandt haben, zur Seite zu stehen. Sehr häufig haben die Mitarbeiter mit Delikten, wie häusliche Gewalt, Körperverletzung, sexueller Missbrauch und

Vergewaltigung zu tun. Aber auch bei weniger schweren Straftaten, wie Raub oder Trickdiebstahl, bieten die Mitarbeiter der Außenstelle gern ihre Hilfe an.

In der Außenstelle unterstützen derzeit 67 Mitglieder mit ihren Beiträgen die wichtige Arbeit des Vereins. Ganz dringend sucht der Verein weitere Mitglieder, so dass die Unterstützung der Kriminalitätsofopfer auch in Zukunft gewährleistet werden kann. Aber auch über eine einmalige Spende würde sich der WEISSE RING sehr freuen.

Im Weimarer Land/Weimar ist der WEISSE RING zu erreichen unter der Rufnummer 03643/854439 oder unter [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)

In der Stadt Apolda können sie sich gerne an die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Apolda, Frau Sylvia Wille, oder an die Schiedsfrau, Frau Annelotte Heilek, wenden.

gez. **Sylvia Wille** und **Annelotte Heilek**  
Mitarbeiterinnen im Weissen Ring

Schloss Kromsdorf kreativ e.V., Kinderfreizeitzentrum „Lindwurm“, Reuschelstraße 3, 99510 Apolda,  
Telefon: 03644/563012, e-Mail: [kfz-lindwurm@versanet.de](mailto:kfz-lindwurm@versanet.de)



### Osterferien im „Lindwurm“ 06.04. - 17.04.2009

- Tägliche Spiel- und Bastelangebote: Billard, Kicker, Playstation, Powerhockey, Gesellschaftsspiele
- Mittagessenversorgung ab dem 06.04.2009 nach Anmeldung bis Donnerstag, den 02.04.2009 möglich; Kosten: 2,00 € pro Essen
- **Montag, den 06.04.2009**
  - Ostergeschenke kreativ gestaltet
  - Bemalen von Eierbechern
  - Österliches aus Holz
  - Spiel und Malerei im Kinderklub
- **Dienstag, den 07.04.2009**
  - Österliche Porzellangestaltung
  - Bemalen von Deckchen mit Ostermotiven
  - Österliches aus Holz
  - ab 14.00 Uhr Fußballspiel
- **Mittwoch, den 08.04.2009**
  - Color-Dekor auf Glas und Porzellan
  - Dekoratives Gestalten von Osterkarten, Marmorieren von Ostereiern

- Österliches aus Holz
- ab 15.00 Uhr Sportspiele im Freien
- **Donnerstag, den 09.04.2009**
  - Gestalten von Osterkerzen mit Wachsplatten und dem Candle-Pen
  - Bemalen von Osterfiguren
  - Österliches aus Holz
  - ab 15.00 Uhr Suche nach dem goldenen Ei
- **Dienstag, den 14.04.2009**
  - Offenes Basteln in der Holzwerkstatt
  - Bemalen von T-Shirts
  - Decoupagetechnik
  - Spiel und Malerei im Kinderklub „Apolda im Frühling“
  - ab 14.00 Uhr Spiele im Freien
- **Mittwoch, den 15.04.2009**
  - 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr Staffeltwettbewerb um den Lindwurmpokal in der Sporthalle der Werner-Seelenbinder-Schule, „Lindwurm“ am Vormittag geschlossen, ab 14.00 Uhr kreatives Gestalten in allen Bereichen

- **Donnerstag, den 16.04.2009**
  - 09.00 Uhr bis 15.30 Uhr Spiel und Spaß in Weimar: Besuch des 3-D-Kinos und des Indoor-Spielplatzes „Andilli“
  - Anmeldung bis Mittwoch, den 15.04.2009 im KFZ „Lindwurm“ notwendig
  - Kreativwerkstatt und Holzwerkstatt haben geöffnet
- **Freitag, den 17.04.2009**
  - 08.00 Uhr bis 14.15 Uhr Wir machen uns schlau: Besuch der Hundepension Schlönvoigt in Wersdorf, Informationen zu Aufzucht, Pflege und Haltung von Hunden, Kennenlernen von landwirtschaftlicher Technik aus Urgroßvaters Zeiten
  - Anmeldung bis Donnerstag, den 16.04.2009 im KFZ „Lindwurm“ notwendig
  - Holzwerkstatt und Keramikwerkstatt haben geöffnet

Änderungen vorbehalten.

Genaue Informationen zu den Veranstaltungen (Abfahrts- und Ankunftszeiten) im KFZ „Lindwurm“ bzw. telefonisch unter 03644-563012.  
Öffnungszeiten in den Ferien: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

#### Zur Förderung von Talenten und Begabungen bietet das KFZ „Lindwurm“ zahlreiche Kurse für Kinder an:

<b>montags</b>		Vorschulтанzen	17.00 bis 17.45 Uhr	Kreativkurs	15.00 bis 18.00 Uhr
Keramik für Anfänger	15.00 bis 16.00 Uhr	<b>donnerstags</b>		<b>Täglich</b> Hausaufgaben-	
Gesunde Ernährung	15.30 bis 16.30 Uhr	Keyboardunterricht	14.00 bis 18.00 Uhr	betreuung	14.00 bis 15.00 Uhr
Schach	16.15 bis 17.15 Uhr	Vorschulтанzen	15.45 bis 16.30 Uhr	Nähere Informationen zu den Kursen erteilen die Kursleiter sowie die Mitarbeiter des Hauses.	
<b>dienstags</b>		Vorschule	17.00 bis 17.45 Uhr		
Keramik		<b>freitags</b>		Telefonische Auskunft unter 03644-563012	
für Fortgeschrittene	15.00 bis 17.00 Uhr	Keyboardunterricht	14.00 bis 18.00 Uhr	<b>Bitte vormerken: Am 1. Juni 2009 Kinder-</b>	
Nadel und Faden	17.00 bis 18.00 Uhr	Kreative Arbeit		<b>tagsfeier auf dem Naturspielplatz Apolda</b>	
<b>mittwochs</b>		mit Holz	15.00 bis 17.00 Uhr		
Moderner Tanz	15.30 bis 16.30 Uhr	Moderner Tanz	16.30 bis 17.30 Uhr		



## Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

### Platzverweis für Extremisten – Sportler wählen Demokratie! Landessportbund startet Initiative zur Verhinderung rechter Kräfte in den Parlamenten

#### PLATZVERWEIS FÜR EXTREMISTEN



#### SPORTLER WÄHLEN DEMOKRATIE



Eine Initiative des Landessportbundes Thüringen e.V.

Insgesamt viermal können die wahlberechtigten Thüringerinnen und Thüringer im Superwahljahr 2009 das demokratische Recht zur Wahl wahrnehmen. Gerade in den kommunalen Gebietskörperschaften

könnten sich zudem aufgrund der Aufhebung der „5-Prozent-Hürde“ (Sperrklausel) Veränderungen in den Sitzverteilungen und Zusammensetzungen der Kommunalparlamente – Stadtrat und Kreistag – ergeben. Dabei ist nicht ausgeschlossen, dass Parteien oder Wählervereinigungen mit extremistischen Hintergrund und Auftreten in einige Kommunalparlamente einziehen könnten. Zugleich werden landesweit verstärkte Bemühungen der rechtsgerichteten NPD beobachtet, bei den kommenden Landtags- und Kommunalwahlen eigene Parteimitglieder, Protestwähler und Unentschlossene zum Urnengang zu bewegen. So sind auch Bemühungen der organisierten Rechten zu beobachten, Sportvereine für ihre Zwecke zu missbrauchen und gegen deren satzungsgemäße Inhalte durch propagandistische und antidemokratische Äußerungen und Verhaltensweisen zu verstoßen.

Der Landessportbund Thüringen e.V. als mitgliederstärkste Personenvereinigung in Thüringen registriert diese Entwicklungen mit Sorge und ruft deshalb die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die im Thüringer Sport organisiert sind, sowie alle am Sport interessierten Thüringer zur aktiven Wahlbeteiligung auf. „Gleichzei-

tig“, so Peter Gösel, Präsident des LSB Thüringen, „möchten wir diesen Aufruf als Appell formulieren, der eindeutig und unmissverständlich deutlich macht, dass sich der organisierte Sport in Thüringen von allen extremistischen Parteien und Wählervereinigungen distanziert.

Mit Hilfe der Kampagne will der LSB sowohl unentschlossene Bürgerinnen und Bürger als auch Neuwähler und jene, die aus Bequemlichkeitsgründen nicht zur Wahl gehen, überzeugen, ihr Wahlrecht auszuüben und demokratischen Parteien oder Wählervereinigungen ihre Stimme zu geben. „Der Landessportbund Thüringen setzt darüber hinaus mit dieser Aktivität ein Zeichen für die gesamte Thüringer Öffentlichkeit, dass der organisierte Sport unsere, auf einem demokratischen Fundament basierende, Gesellschaftsordnung in seiner ganzen Form anerkennt und würdigt“, macht Gösel deutlich. So wird der LSB auf zahlreichen Druckerzeugnissen und an die Öffentlichkeit gewandten Publikationen künftig mit dem Slogan „Platzverweis für Extremisten – Sportler wählen Demokratie!“ für sein Ansinnen werben. Der Slogan steht zum Download auf der Homepage des Landessportbundes zur Verfügung ([www.thueringen-sport.de](http://www.thueringen-sport.de)).

Büchschützengesellschaft 1775 Apolda e.V.

#### Ausschreibung

#### 19. Frühjahrseröffnungspokalwettkampf 2009 um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Apolda



- Veranstalter: Büchschützengesellschaft 1775 Apolda e.V.  
 Wettkampfbeginn: 25.04.2009, um 09.00 Uhr  
 Meldeschluss: 25.04.2009, um 11.00 Uhr  
 Wettkampfort: Schießsportanlage der BSG 1775 Apolda e.V. Apolda-Heusdorf (400m vom Bahnhof in Richtung Kleingartenanlage)
1. Disziplin: KK - Sportgewehr Kaliber 22.lfB, 30 Schuss, liegend
  2. Disziplin: KK - Sportpistole 30 Schuss Präzision
  3. Disziplin: Luftgewehr 30 Schuss stehend aufgelegt (nur für Jungschützen unter 18 Jahre)
- Altersklasse: Berechtigt zum Start sind alle Schützen und Gäste ab 12 Jahre (bis zur Volljährigkeit muss die Genehmigung eines Erziehungsberechtigten vorliegen), keine Trennung nach Alter und Geschlecht
- Waffen: KK - Gewehre (Einzellader) und KK - Pistolen Kaliber 22.lfB ohne Optik - nach DSB Sportordnung
- Regeln: nicht aufgeführtes regelt die Sportordnung des DSB
- Startgebühr: Gäste 5,00 € pro Teilnehmer und Disziplin, Vereinsmitglieder 3,00 € pro Teilnehmer und Disziplin
- Auszeichnung: die Sieger je Disziplin erhalten den Pokal des Bürgermeisters sowie Urkunden, Platzierte erhalten Urkunden

Waffen und Munition können gestellt werden.

Wir hoffen auf rege Beteiligung aller Vereinsmitglieder sowie Schützen aus anderen Vereinen. Bürger aus Apolda und Umgebung sind herzlichst eingeladen und können am Wettkampf teilnehmen.

gez. Rüdiger Eisenbrand/Bürgermeister/Schirmherr gez. Carlo Steede/Sportwart

#### 31. Apoldaer Moorentallauf 2009 mit Thüringer Meisterschaft Halbmarathon

Veranstalter:

AC Apolda e. V.

Wettkampfbeginn:

5. April 2009 ab 9.00 Uhr

Meldeschluss:

5. April 2009 bis 30 min vor Start

Wettkampfort:

Hans-Geupel-Stadion Apolda

Wettkampfstrecken:

9.00 Uhr

Nordic Walking/Walking 2,- €

9.30 Uhr

7,5 km Jugend und Volkssport 5,- €

9.30 Uhr

Halbmarathon mit Thüringer Meisterschaft 10,- €

9.35 Uhr

2 km Schüler 0,- €

Auszeichnungen:

Gesamt- und Altersklassenwertung

Anmeldung:

am Wettkampfort  
oder  
online [www.ac-apolda.de](http://www.ac-apolda.de)

Weitere Informationen:

[www.ac-apolda.de](http://www.ac-apolda.de)



## Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

### Inhaltsverzeichnis zur „Apoldaer Heimat“

Für die bisher erschienenen 26 Jahrgänge der „Apoldaer Heimat“ von 1983 bis 2008 sowie die zusätzlichen 9 Sonderhefte ist jetzt ein Gesamtinhaltsverzeichnis erschienen und kann zum Preis von 3,00 EUR bei Buch-Habel, in der Tourist-Information sowie im Glockenmuseum erworben werden.

Alle 227 Beiträge in der „Apoldaer Heimat“ sind zunächst nach Sachgebieten eingeordnet, wobei diese alphabetisch von „Apotheken“ bis „Wappen“ geordnet sind.

Im anschließenden Autorenverzeichnis sind nochmals alphabetisch alle 96 Autoren mit ihren Beiträgen in chronologischer Reihenfolge aufgeführt.

Auf der Suche nach Heimatliteratur muss man nun nicht mehr alle Inhaltsverzeichnisse durchsuchen, sondern hat alles in diesem einen beisammen.

gez. **Ernst Fauer**  
Apoldaer Kulturverein e. V.



Netzwerk Meilensteine e.V., Markt 14 - 99510 Apolda - Telefon 03644/551930

### Multimodale Probleme brauchen multimodale Lösungen

Netzwerk Meilensteine mausert sich zum Verein

Seit 3. März 2009 steht es schwarz auf weiß fest, das Netzwerk Meilensteine ist ein Verein. Im Studienkreis Apolda besiegelten 14 Gründungsmitglieder durch ihre Unterschrift diesen neuen Schritt des Netzwerkes. Wie bereits bei der Initiierung des Netzwerkes Meilensteine am 5. November 2008 steht auch im neu gegründeten Verein das multimodale Konzept im Vordergrund, denn „multimodale Probleme brauchen multimodale Lösungen“. An der Spitze des fünfköpfigen Vorstandes stehen neben der Vorsitzenden Christina Spannaus und dem stellvertretenden Vorsitzenden Heiko Schneider auch Dirk Schütze für den Bereich Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Ines Sperlich als Schatzmeisterin und als Schriftführerin Katrin Fritsche.

„Aus einer Idee heraus mausern wir uns heute zum Verein.“, so Christina Spannaus in ihren ersten Worten als Vorsitzende.

Ziel des Vereins ist die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Breitenversorgung, da sie aktuell große Probleme darstellt.

Generell ist die Verbesserung der Qualität in der Diagnostik, Förderung und Behandlung von Lern-, Sprach-, Verhaltens- und Entwicklungsstörungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Breitenversorgung oberste Prämissen.

Einstimmig wurden die nächsten Vorhaben festgeschrieben. So soll als nächstes eine Info – Fibel für Eltern entstehen, welche als „begrifflicher Wegweiser“ hinsichtlich medizinischer und pädagogischer Grundbegriffe der multimodalen Probleme dienen soll.

Weiterhin sieht der Verein die Präsenz im Internet als den möglichen Zugang für jeden Betroffenen zu schaffen.

Außerdem wird ein Veranstaltungskalender bereitstehen.

Die nächsten Veranstaltungen finden am 22. April 2009 zu dem Thema „ADHS im Erwachsenenalter – wie entwickle ich mich weiter“ im BIZ-Mobil und am 4. Juni 2009 zu dem Thema „Feinmotorik“ in der Praxis für Ergotherapie am Brauhof von Katrin Fritsche statt.

### 2009 – Wahljahr beim BSC Apolda

Für den BSC Apolda ist das Jahr 2009 ein Wahljahr. Am 2. Mai, 10.30 Uhr, in der Sportplatz-Baracke an der Graf-Weichmann-Straße steigt die große Mitgliederversammlung mit anschließender Wahl des neuen Präsidiums sowie des Vorstandes der Fußballabteilung. Der alte Vorstand wird reichlich Punkte zur abgelaufenen Periode vortragen können. Themen werden sowohl die überdurchschnittlich erfolgreiche Nachwuchsarbeit des Vereins wie auch der ärgerliche Abstieg der I. Männer aus der Kreisliga sein. tzt hofft der Verein, dass sich mit dem neuen Übungsleiter Rüdiger Müller bei den Herren auch hier der Erfolg wieder einstellen wird.

Reichlich Anlass zum Feiern gab es durch die Erfolge des Nachwuchses: Kreismeister bei den B-Junioren, das Trible bei den F-Junioren, Platz 3 der Landesklasse B-Junioren, Westthüringer Hallenbezirksmeister der F-Junioren und natürlich Hallenlandesmeistertitel der E-Juniorinnen. Zu-

dem wurde Tim Müller zum FC Carl Zeiss Jena delegiert. Darüber hinaus wurden reichlich Titel und vordere Platzierungen in Pokal und Halle errungen.

So werden die Jubiläumswochenenden am 08.08.09 und 15./16.08.09 garantiert wieder zum großen Erfolg. Am 8. August ist ein großes Volkssport-Turnier mit 16 Teams auf Kleinfeld geplant. Interessenten können sich schon jetzt bei Andreas Müller (Tel. 03644 617874) melden. Am Abend steigt ab 19.30 Uhr die Jubiläumsveranstaltung im Festzelt mit Ehrungen und lustigem Rahmenprogramm.

Das Wochenende 15./16.08.09 gehört dann ausschließlich dem Nachwuchs. Am 15. August ist Familientag mit Kinderfest ab 10.00 Uhr. Bereits um 9.00 Uhr beginnt das große F-Junioren-Turnier, um 14.30 Uhr das D-Junioren-Turnier. Am 16.08. starten dann die E-Junioren und am Nachmittag folgen Freundschaftsspiele der G- und C-Junioren.

gez. **Andreas Müller**

## Aus den Ortschaften

### Osterfeuer in Oberndorf

Zum traditionellen Osterfeuer laden die Ortsteile Herressen-Sulzbach und Oberndorf

**am 10. April 2009,  
um 18.00 Uhr,  
im alten Bad in Oberndorf**

alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein.

*Für das leibliche Wohl ist gesorgt – der Rost brennt.*

gez. **Susanne Naujokat**  
Ortsteilbürgermeisterin  
Herressen-Sulzbach

gez. **Peter Scherneck**  
Ortsteilbürgermeister  
Oberndorf



Reit- und Fahrverein Utenbach

### Auf zum 9. Utenbacher Osterfeuer



Am Samstag, den 11. April 2009,  
ab 18.00 Uhr, auf der  
Reitanlage in Utenbach.

*Für das leibliche Wohl ist gesorgt.*

### Alles auf zum Osterfeuer



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger von Zottelstedt,

Am **Samstag, den 11. April 2009**, wird auf dem Mühlenhof der Familie Weirich gegen **19.30 Uhr** das Osterfeuer angezündet.

*Für das leibliche Wohl ist ab 18.30 Uhr gesorgt.*

Von der Feuerwehr wird ein Fackelumzug organisiert.

Dieser beginnt 19.00 Uhr ab Ortseingang aus Richtung Mattstedt.

Die Anlieferung von Baumverschnitt für das Osterfeuer ist am 11. April in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr möglich.

gez. **Jonas Herrmann**  
Ortsteilbürgermeister





## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

### Die Stadtverwaltung Apolda bietet folgendes Grundstück zum Verkauf:

#### Wiegendorfer Weg 48

Gemarkung Oberndorf, Flur 1, Flurstück 2

Grundstücksgröße: 530 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 265 m<sup>2</sup>

Baujahr: 1907

Lage: Ortszentrum von Oberndorf, allgemein ruhige, dörflich geprägte Wohnlage

Nutzungsmöglichkeit: wohnen und wohnverträgliches Gewerbe

Sonstiges: ehemalige Schule, Hof- und Gartenfläche, Nebengebäude; Massivbauweise, zweigeschossig, teilweise ausgeprägtes Dachgeschoss, teilunterkellert, sanierungs- und modernisierungsbedürftig

Preisorientierung: 30.000,00 €

Kaufinteressenten reichen bitte schriftlich ihr Gebot mit einer Kaufpreisangabe an die Stadtverwaltung Apolda, Fachbereich Stadtplanung und Bauwesen, Abteilung Stadtplanung, Markt 1, 99510 Apolda, ein. Die Stadt Apolda ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Verkauf ist jederzeit möglich, jedoch nicht vor Ablauf von vier Wochen ab dem Datum der Veröffentlichung dieser Anzeige. Besichtigungen der Immobilien sind vor Abgabe des Gebotes möglich. Für nähere Auskünfte stehen Mitarbeiter des Fachbereiches, Abteilung Stadtplanung, telefonisch unter 03644/650 223, 650 224 oder 650 455 zur Verfügung.

gez. **Konrad Heinemann**/hauptamtlicher Beigeordneter



## Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Weimarer Land, Umweltamt - Untere Wasserbehörde

Durchführung eines Verfahrens zur Bescheinigung des Bestehens einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit zu Gunsten der Apoldaer Wasser GmbH nach § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2182) in Verbindung mit Abschnitt 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet der Sachenrechts-Durchführungs-Verordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für nachfolgend in der Anlage aufgeführten Flurstücke in den Gemarkungen

#### Oberroßla und Zottelstedt

Die Apoldaer Wasser GmbH hat einen Antrag auf Erteilung der Bescheinigung der Dienstbarkeit für die in der Anlage aufgeführten Flurstücke, auf denen sich Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung einschließlich Schutzstreifen befinden, bei der für dieses Verfahren zuständigen Unteren Wasserbehörde gestellt. Die durch die Dienstbarkeit festgelegten Rechte sind im § 4 der Sachenrechts-Durchführungs-Verordnung geregelt.

Dem Antragsteller werden mit der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für wasserwirtschaftlich genutzte Anlagen und Leitungen nachträglich per Gesetz verschiedene Rechte eingeräumt (Betreutungsrecht, von Bebauung freizuhalten der Schutzstreifen). Diese Rechte werden in das Grundbuch eingetragen.

Der Antrag sowie die dazugehörigen Unterlagen können zu den amtlichen Sprechzeiten

oder nach Vereinbarung bei der Unteren Wasserbehörde des Landratsamtes Weimarer Land, Lessingstraße 48, 99510 Apolda, Telefon 03644/540644 innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung eingesehen werden.

Eventuelle Widersprüche der betroffenen Grundstückseigentümer sind schriftlich bzw. mündlich zur Niederschrift beim Landratsamt Weimarer Land, Umweltamt - Untere Wasserbehörde, Bahnhofsstraße 28, 99510 Apolda, innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe einzulegen. Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden wasserwirtschaftlich genutzten Anlagen und Leitungen entstanden. Da die Dienstbar-

keit für diese Anlagen bereits durch Gesetz entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, falsche Angaben in Bezug auf die Lage der Anlagen zu korrigieren. Gesetzliche Grundlage für das Verfahren zur Behandlung von Widersprüchen sind wie oben angeführt das Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) und die Sachenrechts-Durchführungs-Verordnung (SachenR-DV).

Apolda, den 16.03.2009

Im Auftrag

gez. **Exner**/Amtsleiter Umweltamt

#### Anlage: Liste der betroffenen Grundstücke

Art der Anlage	Gemarkung	Flur	Flurstück	Grundbuchblatt
Abwasserleitung	Oberroßla	1	84	47
		1	90/7	649
		1	90/10	58
		1	90/11	597
		1	90/12	597
		1	99/2	57
		1	102/6	709
		1	102/5	707
		1	107	7
		2	287/1	788
	Zottelstedt	1	109/2	163
	Zottelstedt	1	109/4	424

## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

### Rückblick auf die Hundebestandsaufnahme in Apolda

Im letzten Jahr hat sich die Stadt Apolda dazu entschieden, eine Hundebestandsaufnahme durchführen zu lassen. Presse, Funk und Fernsehen haben hierüber ausführlich berichtet. Der Hauptgrund für diese Entscheidung war die Vermutung, dass nicht alle Hundehalter ihrer Pflicht zur Anmeldung ihres Hundes nachgekommen sind. Im Interesse der ehrlichen Steuerzahler und der Gleichbehandlung aller Bürger war eine solche Bestandsaufnahme naheliegend.

Nach einer Ausschreibung wurde die Firma adler-Kommunalservice GmbH aus Aachen mit der Maßnahme beauftragt. Von Anfang September bis Ende Oktober wurde durch die Firma im Gebiet der Stadt Apolda 12.049 Haushalte aufgesucht.

Zu Beginn der Hundebestandsaufnahme waren 1.301 angemeldete Hunde registriert. Nach Auswertung der Daten und entsprechender Veranlagungen stieg der versteuerte Hundebestand in Apolda auf 1.422 Hunde an. Es kam also zu einem Zuwachs von 121 Hunden, was etwa 9,3 Prozent entspricht.

Wir betrachten das Ergebnis daher als Erfolg und einen großen Schritt in Richtung Steuergerechtigkeit. Um genau diesem Punkt auch in Zukunft Nachdruck zu verleihen, möchten wir hiermit nochmals ausdrücklich auf die Bewehrungsvorschrift in § 13 der Hundesteuersatzung der Stadt Apolda hinweisen. Diese besagt, dass bei Zuwiderhandlung oder Unterlassen bestimmter Vorschriften der Hundesteuersatzung ein Bußgeld festgesetzt werden kann.

Hierzu möchten wir insbesondere auf den beistehenden Bußgeldkatalog hinweisen.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister

#### Auszug aus der Hundesteuersatzung:

##### § 13 - Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 18 Satz 1 Nummer 2 ThürKAG in seiner jeweils gültigen Fassung handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig

1. als Hundehalter entgegen § 8 Absatz 7 den Wegfall der Voraussetzungen für eine Steuervergünstigung nicht oder nicht rechtzeitig anzeigt,
2. als Hundehalter entgegen § 11 Absatz 1 einen Hund nicht oder nicht rechtzeitig anmeldet,
3. als Hundehalter entgegen § 11 Absatz 2 bei der Anmeldung des Hundes nicht angibt, dass dieser als gefährlich im Sinne des § 4 Absatz 5 gilt,
4. als Hundehalter entgegen § 12 Absatz 1 einen Hund außerhalb seiner Wohnung oder seines umfriedeten Grundbesitzes ohne sichtbar befestigte gültige Steuermarke sich aufhalten lässt,
5. als Hundehalter entgegen § 12 Absatz 2 die Hundesteuermarke auf Verlangen eines Beauftragten der Stadtverwaltung Apolda nicht vorzeigt,
6. als Grundstückseigentümer, Wohnungseigentümer, Wohnungsgeber oder als Hundehalter entgegen § 12 Absatz 4 nicht wahrheitsgemäß Auskunft erteilt,
7. als Grundstückseigentümer, Wohnungseigentümer oder Wohnungsgeber entgegen § 12 Absatz 5 die von der Stadtverwaltung Apolda übersandten Nachweisungen nicht wahrheitsgemäß oder nicht fristgemäß ausfüllt.

Die Ordnungswidrigkeit kann auf Grundlage des § 18 ThürKAG nach dieser Bestimmung mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

### Kontrolle der Standfestigkeit von Grabmalen

Gemäß den Forderungen der Berufsgenossenschaft und den daraus resultierenden Unfallverhütungsvorschriften erfolgt in der Zeit vom

**20. bis 22. April 2009**

die Kontrolle der Standfestigkeit von Grabmalen auf den Friedhöfen der Ortschaften der Stadt Apolda.

Grabmale, die sich in ihrem Gefüge gelockert haben und wackeln oder aufgrund von Fundamentsetzungen schräg stehen, gelten als nicht mehr standsicher und werden seitens der Friedhofsverwaltung mit einem gelben Aufkleber versehen. Die Grabnutzungsberechtigten sind verpflichtet, die entsprechenden Befestigungsarbeiten bei einem autorisierten Steinmetzbetrieb innerhalb von 8 Wochen in Auftrag zu geben.

Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, sich über die Prüfungen vor Ort zu informieren. Die genauen Prüftermine werden an den Friedhofseingängen veröffentlicht. Die Friedhofsverwaltung steht für Anfragen gern zur Verfügung (03644/619430).

Im Interesse der Sicherheit auf den Friedhöfen der Ortschaften bitten wir um Ihr Verständnis.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister

### Einladung

zur nichtöffentlichen Genossenschafts-  
versammlung des Jagdbezirkes  
Oberndorf

Termin: 23. April 2009  
Ort: Vereinszimmer  
Oberndorf  
Zeit: 19.00 Uhr  
Tagesordnung: 1. Begrüßung  
2. Kassenbericht  
3. Bericht über das  
zurückliegende Jahr  
4. Sonstiges

gez. **Martin Füllsack**  
Vorsitzender Jagdvorstand

### Dokumente können abgeholt werden

Die im Bürgerbüro der Stadt Apolda bis zum 16.03.2009 beantragten Personalausweise und bis zum 12.03.2009 beantragten Reisepässe liegen zur Abholung bereit.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister

#### Bußgeldkatalog zu Ordnungswidrigkeiten gemäß § 13 (1) Hundesteuersatzung

Bezug	Bemerkung	Verwarn-/Bußgeld	
		leichtfertig	vorsätzlich
§ 13 (1) Nr. 1	bei Steuerbefreiung	50,00 €	50,00 €
§ 13 (1) Nr. 1	bei Steuerermäßigung	25,00 €	40,00 €
§ 13 (1) Nr. 2	bei normalem Hund	50,00 €	75,00 €
§ 13 (1) Nr. 2	bei gefährlichem Hund	200,00 €	300,00 €
§ 13 (1) Nr. 3		200,00 €	300,00 €
§ 13 (1) Nr. 4		15,00 €	25,00 €
§ 13 (1) Nr. 5		15,00 €	25,00 €
§ 13 (1) Nr. 6		50,00 €	75,00 €
§ 13 (1) Nr. 7	nicht fristgemäß	25,00 €	40,00 €
§ 13 (1) Nr. 7	nicht wahrheitsgemäß	50,00 €	75,00 €



## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

### Beschlüsse des Sozialausschusses vom 16.03.2009

Beschluss-Nr. 71-XXXVIII/09

**Richtlinie über die Vergabe von Zuweisungen und Zuschüssen an Vereine und Selbsthilfegruppen**

Der Sozialausschuss des Stadtrates der Stadt Apolda beschließt die Richtlinie über die Vergabe von Zuweisungen und Zuschüssen an Vereine und Selbsthilfegruppen.

(Abdruck gleiche Seite unten)

✱

Beschluss-Nr. 73-XXXVIII/09

**Essensgeld in den Kindertagesstätten der Stadt Apolda vom 01.04.2009 - 31.03.2010**

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 26.09.2007 wird die monatliche Vorauszahlung der Verpflegungskosten in den Kindertagesstätten der Stadt Apolda für den Zeitraum vom 01.04.2009 – 31.03.2010 auf einen Betrag in Höhe von 59,02 € festgesetzt.

Für den o.g. Zeitraum wird der Wert des täglichen Wareneinsatzes, der den Eltern für entschuldigte Fehltag der Kinder zurückerstattet wird, auf einen Betrag in Höhe von 1,19 € festgesetzt.

### Öffnungszeiten Bürgerbüro

Das Bürgerbüro hat am **Donnerstag, den 9. April 2009** (Gründonnerstag) regulär von **08.00 bis 19.00 Uhr** geöffnet.

Am **11. April 2009** (Ostersamstag) ist ebenfalls regulär von **09.00 bis 12.00 Uhr** geöffnet.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister

## Richtlinie über die Vergabe von Zuweisungen und Zuschüssen an Vereine und Selbsthilfegruppen

### 1. Grundsätze

Die Stadt Apolda gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie und der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel Zuweisungen und Zuschüsse.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuweisungen und Zuschüssen besteht nicht.

Einmal gewährte Zuweisungen und Zuschüsse führen weder dem Grunde noch der Höhe nach zu einem Rechtsanspruch in den Folgejahren.

### 2. Förderzweck

Die Förderrichtlinie dient der Stärkung des Gemeinwohls und soll helfen, die inhaltliche Arbeit der Vereine und Selbsthilfegruppen abzusichern.

Da die Lebensqualität in hohem Maße auch von der Arbeit und dem Angebot der Vereine und Selbsthilfegruppen beeinflusst wird, ist die Stadt Apolda bestrebt, das Angebot für ihre Einwohner auf dem Gebiet der Sozial- und Jugendarbeit, der Bildung, der Kultur- und Heimatpflege und des Sportes vielseitig zu gestalten sowie den Forderungen des Natur- und Umweltschutzes Rechnung zu tragen.

### 3. Begriffsbestimmung

Zuweisungen und Zuschüsse sind im engeren Sinn Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers.

Hierzu gehören die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen.

Zu den Zuweisungen und Zuschüssen im weiteren Sinn gehören auch die Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben, die ein Erstattungspflichtiger an einen Erstattungsberechtigten leistet.

- a) Zuweisungen sind Übertragungen innerhalb des öffentlichen Bereiches

- b) Zuschüsse sind Übertragungen von dem öffentlichen Bereich an den sonstigen Bereich und umgekehrt.

### 4. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können alle dem Gemeinwohl der Stadt Apolda dienenden Projekte und Maßnahmen von Vereinen und Selbsthilfegruppen, die ihren Sitz in der Stadt Apolda haben oder die bundesweit bzw. landesweit agieren und in der Stadt Apolda eine eigenständige Struktur entwickelt haben.

Voraussetzung für die Unterstützung ist ein konkretes Projekt mit einem klaren lokalen Bezug, das Terminplan, Zielsetzungen und einen Finanzplan enthalten muss. Weitere Voraussetzungen für die Förderung sind die aktive Beteiligung des Antragstellers am öffentlichen Leben sowie die Bereitschaft, bei Bedarf mindestens einmal jährlich kostenfrei an städtischen Veranstaltungen mitzuwirken.

Die Förderung durch die Stadt Apolda kann erfolgen durch:

- direkte finanzielle Mittel
- materielle Leistungen
- zeitweise Überlassung von Technik und Geräten.

Nicht gefördert werden:

- Projekte, die diskriminierende, rassistische oder aggressive Inhalte haben,
- politische Vereinigungen oder deren Veranstaltungen,
- Abschreibungen, Zinsen, Darlehen, Kontoführungsgebühren,
- Kosten für Leasingfahrzeuge und Fahrzeughaltung.

### 5. Antragstellung

Der Antrag auf Förderung ist bis spätestens 31. Januar eines Jahres bei der Stadtverwaltung Apolda einzureichen, abwei-

chend hiervon bis zum 30. April für das Jahr 2009.

Dem Antrag sind beizufügen:

1. die Beschreibung des Projektes mit Terminplan der Umsetzung,
2. die Gesamtkosten mit einem aussagekräftigen Finanzierungsplan,
3. Angaben über bereits gewährte Förderungen Dritter für das laufende Jahr bzw. beantragte Projekt sowie über alle gestellten Förderanträge,
4. die Einnahme/Ausgaberechnung des Vorjahres,
5. eine aktueller Nachweis der Gemeinnützigkeit des Antragstellers, soweit vorhanden.

### 6. Entscheidung

Über die Förderung nach dieser Richtlinie wird zeitnah durch den Sozialausschuss des Stadtrates der Stadt Apolda entschieden.

### 7. Widerruf

Bei Feststellung der nicht antragsgemäßen Verwendung ausgereicherter Zuweisungen und Zuschüsse werden diese zurückgefordert. Gleiches gilt bei festgestellter Nichtinanspruchnahme sowie bei Feststellung falscher Angaben bei der Antragstellung.

### 8. In-Kraft-Treten

Die Richtlinie tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Apolda, den 17.03.2009

Stadt Apolda

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister der Stadt Apolda

## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

### Stellenausschreibung

Die Stadt Apolda als Kreisstadt des Weimarer Landes mit ca. 24.000 Einwohnern schreibt zum **1. Juni 2009** die Stelle als

### hauptamtliche/r Beigeordnete/r

aus.

Die/Der hauptamtliche Beigeordnete wird als kommunale/r Wahlbeamte für eine Amtszeit von sechs Jahren durch den Stadtrat der Stadt Apolda gewählt.

Sie/Er ist Stellvertreter des Bürgermeisters bei dessen Verhinderung und erhält Besoldung nach der Besoldungsgruppe A 16.

Der/Dem hauptamtlichen Beigeordneten wird voraussichtlich die Leitung folgender Geschäftsbereiche übertragen:

- Kindertageseinrichtungen,
- Schulen,
- Sport,
- Soziales,
- Kultur,
- Standesamt,
- Wohngeld.

Änderungen der Geschäftsbereiche während der Amtszeit bleiben vorbehalten.

Die/Der Bewerber/in sollte über eine hohe Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit verfügen, aufgeschlossen für neue Entwicklungen sein und die übertragenen Geschäftsbereiche mit Durchsetzungsvermögen wirtschaftlich und bürgerorientiert führen können.

Von dem/der Stelleninhaber/in wird ein Hoch- oder Fachhochschulabschluss erwartet. Zudem sollte die/der Bewerber/in mehrjährige Erfahrungen in Führungspositionen der Kommunalverwaltung und gefestigte Kenntnisse auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts besitzen.

Sie/Er muss die Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis gemäß dem Thüringer Beamtengesetz erfüllen.

Von der/dem hauptamtlichen Beigeordneten wird Integrität und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister erwartet.

Bewerbungen mit vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Arbeitszeugnisse u. a.) sind bis zum **17. April 2009** an den **Bürgermeister der Stadt Apolda, Herrn Rüdiger Eisenbrand, Markt 1, 99510 Apolda**, zu richten.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister

### Aufstellung von Wahlvorständen für die Wahlen 2009

Für die Europa- und Kommunalwahlen am 7. Juni 2009 sind die Wahlvorstände zu besetzen.

Gemäß § 5 Abs. 2 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) sollen bei der Aufstellung der Wahlvorstände für die Kommunalwahlen die in der Stadt Apolda vertretenen Parteien und Wählergruppen berücksichtigt werden.

Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher, seinem Stellvertreter und mehreren Wahlberechtigten als Beisitzern. Bewerber, Beauftragte für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter sowie Leiter einer Aufstellungsversammlung für die Gemeindewahl oder eine der gleichzeitig stattfindenden Gemeindewahlen dürfen gemäß § 5 Abs. 2 ThürKWG nicht Mitglied des Wahlvorstandes sein.

Ich rufe deshalb alle in der Stadt Apolda vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, Vorschläge für die Besetzung der Wahlvorstände zu unterbreiten.

Darüber hinaus rufe ich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Bereitschaft für die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Wahlvorstand zu erklären.

Die Vorschläge der Parteien und Wählergruppen sowie die Bereitschaftserklärungen von Bürgerinnen und Bürgern zur ehrenamtlichen Mitarbeit in einem Wahlvorstand sind unter Angabe von Vor- und Nachnamen, Geburtsdatum und Anschrift bis zum **17. April 2009** an die Stadtverwaltung Apolda, Wahlleiter, Markt 1, 99510 Apolda oder per Email an [wahlen@apolda.de](mailto:wahlen@apolda.de) zu richten oder können im Rathaus, Zimmer 36, Markt 1, 99510 Apolda, abgegeben werden.

Für Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft bedanke ich mich vorab.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung von Vorschlägen für die Beisitzer und deren Stellvertreter im Wahlausschuss für die Kommunalwahlen 2009

Der gemäß § 4 Abs. 1 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) zu bildende Wahlausschuss für die Kommunalwahlen am 7. Juni 2009 wird aus dem Wahlleiter als Vorsitzenden und vier Wahlberechtigten als Beisitzer bestehen.

Die Beisitzer werden vom Vorsitzenden aus den verschiedenen in der Stadt Apolda vertretenen Parteien und Wählergruppen auf deren Vorschlag berufen.

Für jeden Beisitzer ist ein Stellvertreter zu benennen.

**Hiermit fordere ich die in der Stadt Apolda vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, mir bis zum 17. April 2009**

**schriftlich Vorschläge – unter Angabe des Vor- und Nachnamens, des Geburtsdatums und der Anschrift – für die Beisitzer und deren Stellvertreter zu unterbreiten.**

Die Vorschläge sind an die Stadtverwaltung Apolda, Wahlleiter, Markt 1, 99510 Apolda, zu richten oder können persönlich im Rathaus, Zimmer 36, Markt 1, 99510 Apolda, persönlich übergeben werden.

Bewerber, Beauftragte für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter (vergl. §§ 15, 16 ThürKWG) dürfen nicht Beisitzer oder Stellvertreter im Wahlausschuss sein.

Gemäß § 1 Abs. 1 Thüringer Kommunalwahlordnung (ThürKWVO) sollen die Beisitzer

und deren Stellvertreter entsprechend der Bedeutung der Parteien und Wählergruppen im Wahlausschuss vertreten sein, wonach insbesondere die Parteien und Wählergruppen CDU, DIE LINKE., SPD und FDP zur Einreichung von Vorschlägen aufgerufen werden (Ergebnisse der letzten Kommunalwahlen).

Schlagen die Parteien und Wählergruppen nicht genügend Personen für die Berufung der Beisitzer und deren Stellvertreter vor, so beruft der Vorsitzende die fehlenden Beisitzer und Stellvertreter aus den Wahlberechtigten der Stadt Apolda.

gez. **Katrin Schäfer/Wahlleiter**



## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

# Öffentliche Bekanntmachung zur Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen zur Wahl der Stadtratsmitglieder (A), der Ortsteilbürgermeister (B) und der weiteren Mitglieder der Ortsteilräte (C)

### A. Wahl der Stadtratsmitglieder in der Stadt Apolda

1. In der Stadt Apolda sind am 7. Juni 2009 30 Stadtratsmitglieder zu wählen.

Zum Stadtratsmitglied sind nur Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar. Deutsche und Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, sind wahlberechtigt, wenn sie am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind (§ 2 ThürKWG) und seit mindestens drei Monaten ihren Aufenthalt in der Gemeinde haben; der Aufenthalt in der Gemeinde wird vermutet, wenn die Person in der Gemeinde gemeldet ist. Bei mehreren Wohnungen ist die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts maßgebend (§ 1 Abs. 1, § 12 ThürKWG).

Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland: Königreich Belgien, Republik Bulgarien, Königreich Dänemark, Republik Estland, Republik Finnland, Französische Republik, Hellenische Republik (Griechenland), Irland, Italienische Republik, Republik Lettland, Republik Litauen, Großherzogtum Luxemburg, Republik Malta, Königreich der Niederlande, Republik Österreich, Republik Polen, Portugiesische Republik, Rumänien, Königreich Schweden, Republik Slowenien, Slowakische Republik, Königreich Spanien, Tschechische Republik, Republik Ungarn, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Republik Zypern.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder sich zum Zeitpunkt der Wahl wegen einer vorsätzlichen Straftat in Strafhaft oder in Sicherungsverwahrung befindet (§ 12 ThürKWG).

- 1.1 Für die Wahl der Stadtratsmitglieder können Wahlvorschläge von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes oder von Wählergruppen aufgestellt werden. **Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefordert.**

Jede Partei oder jede Wählergruppe kann nur einen Wahlvorschlag einreichen. Ein Wahlvorschlag darf höchstens 30 Bewerber enthalten. Die Bewerber sind in erkennbarer Reihenfolge unter Angabe ihres Nachnamens und Vornamens sowie ihres Geburtsdatums, ihres Berufs und ihrer Anschrift im Wahlvorschlag aufzuführen. Jeder Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag aufgestellt werden; er muss hierzu seine Zustimmung schriftlich erteilen. Jeder Wahlvorschlag muss den Namen und

ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen; dem Kennwort kann eine weitere Bezeichnung hinzugefügt werden, wenn das zur deutlichen Unterscheidung der Wahlvorschläge erforderlich ist. Gemeinsame Wahlvorschläge müssen die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen tragen. Alle Wahlvorschläge müssen die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten tragen, die nicht Bewerber des Wahlvorschlags sind. Jede Person darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Bei Mehrfachunterzeichnungen erklärt der Wahlausschuss die Unterzeichnung für ungültig.

In jedem Wahlvorschlag sind ein Beauftragter und ein Stellvertreter zu bezeichnen. Der Beauftragte und sein Stellvertreter müssen wahlberechtigt sein. Fehlt eine Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags als Beauftragter, der zweite als sein Stellvertreter. Ist nur ein Beauftragter und nicht auch der Stellvertreter bezeichnet, dann ist der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags der Stellvertreter. Soweit im Thüringer Kommunalwahlgesetz nichts anderes bestimmt ist, sind nur der Beauftragte und bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen. Im Zweifelsfall gilt die Erklärung des Beauftragten. Der Beauftragte und sein Stellvertreter können durch schriftliche Erklärung der Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags gegenüber dem Wahlleiter abberufen und durch andere ersetzt werden.

- 1.2 Der Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe muss nach dem Muster der Anlage 5 zur ThürKWO enthalten:

- a) das Kennwort der einreichenden Partei oder Wählergruppe,
- b) Nachnamen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift der Bewerber unter Angabe ihrer Reihenfolge im Wahlvorschlag,
- c) die Bezeichnung des Beauftragten und seines Stellvertreters,
- d) die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihres Geburtsdatums und ihrer Anschrift.

Dem Wahlvorschlag sind als Anlagen beizufügen:

- a) die Erklärungen der Bewerber nach dem Muster der Anlage 6 zur ThürKWO, dass sie nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerber aufgestellt sind und dass sie ihrer Aufnahme in den Wahlvorschlag zustimmen,
- b) eine Ausfertigung der Niederschrift nach § 15 Abs. 3 Satz 1 ThürKWG

über die nach § 15 Abs. 1 ThürKWG von der Partei oder Wählergruppe durchzuführende Versammlung,

- c) Versicherungen an Eides statt vom Versammlungsleiter und zwei weiteren Teilnehmern der Versammlung nach § 15 Abs. 3 Satz 2 ThürKWG.

2. Alle von einer Partei oder einer Wählergruppe aufgestellten Bewerber müssen in einer zu diesem Zweck einberufenen Versammlung von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe in geheimer Abstimmung gewählt werden. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist vorschlagsberechtigt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Zur Aufstellung eines gemeinsamen Wahlvorschlags ist eine gemeinsame Versammlung aller beteiligten Wahlvorschlagsträger durchzuführen. Die Bewerber können auch durch eine Versammlung von Delegierten, die von den wahlberechtigten Mitgliedern einer Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen einer Wählergruppe aus der Mitte einer vorgenannten Mitgliederversammlung zu diesem Zweck gewählt sind, in geheimer Abstimmung gewählt werden.

Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl der Bewerber und die Festlegung ihrer Reihenfolge im Wahlvorschlag, Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung sowie die Zahl der Anwesenden ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Versammlungsleiter und zwei weitere Teilnehmer der Versammlung gegenüber dem Gemeindevahlleiter an Eides statt zu versichern, dass die Wahl sowie die Festlegung der Reihenfolge in geheimer Abstimmung erfolgt ist, dass jeder wahlberechtigte Teilnehmer der Aufstellungsversammlung vorschlagsberechtigt war und dass den sich für die Aufstellung bewerbenden Personen Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Der Wahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt insoweit als zuständige Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

3. Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen, die nicht aufgrund eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Landkreises, in dem die Gemeinde liegt, oder im Stadtrat der Stadt Apolda vertreten sind, müssen ne-

## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

ben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzlich von viermal soviel Wahlberechtigten unterstützt werden wie Stadtratsmitglieder zu wählen sind (insgesamt 120 Unterschriften).

- 3.1 Eine Partei oder Wählergruppe, die nur als Wahlvorschlagsträger eines gemeinsamen Wahlvorschlags im Kreistag oder Stadtrat vertreten ist, benötigt bei Einreichung eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzliche Unterstützungsunterschriften von viermal soviel Wahlberechtigten wie Stadtratsmitglieder zu wählen sind. Ein gemeinsamer Wahlvorschlag bedarf keiner zusätzlichen Unterstützungsunterschriften, wenn dessen Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl in ihrer Gesamtheit im Stadtrat oder im Kreistag aufgrund desselben gemeinsamen Wahlvorschlags ununterbrochen vertreten sind oder wenn einer der beteiligten Wahlvorschlagsträger mit einem eigenen einzelnen Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften bedürfte, weil der Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Landkreises, in dem die Gemeinde liegt, oder im Stadtrat vertreten ist.

- 3.2 Unterstützungsunterschriften sind stets erforderlich, wenn eine Partei oder Wählergruppe mit einem geänderten oder neuen Namen einen Wahlvorschlag einreicht, es sei denn, dass die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags (§ 14 Abs. 1 Satz 4 ThürKWG) bereits Bewerber oder Unterzeichner des früheren Wahlvorschlags war.

- 3.3 Die Wahlberechtigten haben sich zur Leistung von Unterstützungsunterschriften persönlich nach der Einreichung des Wahlvorschlags in eine vom Wahlleiter bei der Stadtverwaltung Apolda, Bürgerbüro, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, bis zum 4. Mai 2009, 18.00 Uhr, ausgelegte Liste unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihrer Anschrift und ihres Geburtsdatums einzutragen und eine eigenhändige Unterschrift zu leisten. Die Liste zur Leistung von Unterstützungsunterschriften wird vom Wahlleiter der Gemeinde mit dem Wahlvorschlag verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags während der Sprechzeiten des Bürgerbüros der Stadtverwaltung Apolda, jeweils

Montag: 08.00 - 17.00 Uhr  
(4. Mai 2009 bis 18.00 Uhr)  
Dienstag: 08.00 - 17.00 Uhr  
Mittwoch: 08.00 - 17.00 Uhr  
Donnerstag: 08.00 - 19.00 Uhr  
Freitag: 08.00 - 14.00 Uhr  
Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr  
im Bürgerbüro, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, ausgelegt.

Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie wegen Krankheit oder einer körperlichen Beeinträchtigung nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten in der Lage sind, einen Eintragungsraum bei der Stadtverwaltung Apolda aufzusuchen, erhalten auf Antrag einen Eintragungsschein. Die Eintragung kann in diesem Fall dadurch bewirkt werden, dass die wahlberechtigte Person auf dem Eintragungsschein ihre Unterstützung eines bestimmten Wahlvorschlags erklärt und eine Hilfsperson beauftragt, die Eintragung im Eintragungsraum für sie vorzunehmen; die wahlberechtigte Person hat auf dem Eintragungsschein an Eides statt zu versichern, dass die Voraussetzungen für die Erteilung eines Eintragungsscheins vorliegen.

Von der Leistung von Unterstützungsunterschriften ausgeschlossen sind Bewerber von Wahlvorschlägen für dieselbe Wahl sowie Wahlberechtigte, die sich für dieselbe Wahl bereits in eine andere Unterstützungsliste eingetragen haben oder einen Wahlvorschlag für dieselbe Wahl unterzeichnet haben. Geleistete Unterschriften können nicht zurückgenommen werden.

4. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist zulässig (Listenverbindung). Sie muss spätestens am 4. Mai 2009, 18.00 Uhr, durch übereinstimmende Erklärung der Beauftragten der Wahlvorschläge gegenüber dem Wahlleiter erfolgen. Dieser Erklärung ist die schriftliche Zustimmung der Mehrheit der Unterzeichner der einzelnen beteiligten Wahlvorschläge (§ 14 Abs. 1 Satz 4 ThürKWG) beizufügen.
5. Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müssen spätestens am 24. April 2009 bis 18.00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 36, Markt 1, 99510 Apolda, einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 24. April 2009 bis 18.00 Uhr durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Beauftragten des Wahlvorschlags und der Mehrheit der übrigen Unterzeichner des Wahlvorschlags zurückgenommen werden. Die Erklärung von Listenverbindungen muss bis zum 4. Mai 2009 bis 18.00 Uhr ebenfalls gegenüber dem Wahlleiter erfolgen.
6. Wird nur ein gültiger oder überhaupt kein Wahlvorschlag eingereicht, so findet Mehrheitswahl statt, d. h. die Wahl wird ohne Bindung an etwaige vorgeschlagene Bewerber und ohne das Recht der Stimmenhäufung auf einen Bewerber durchgeführt. Der Wähler hat in diesem Fall so viele Stimmen, wie Gemeinderatsmitglieder zu wählen sind.
7. Die eingereichten Wahlvorschläge werden vom Wahlleiter unverzüglich auf Mängel überprüft und die

Beauftragten aufgefordert, festgestellte Mängel zu beseitigen. Mängel der Wahlvorschläge müssen spätestens bis 4. Mai 2009 bis 18.00 Uhr behoben sein. Bis zum gleichen Zeitpunkt sind auch noch Änderungen der Wahlvorschläge insoweit zulässig, als sie infolge Wegfalls von Bewerbern durch Tod oder nachträglichen Wählbarkeitsverlust veranlasst sind; Personen, die in solchen Fällen aufgestellt werden sollen (Ersatzbewerber), sind in gleicher Weise wie Bewerber zu wählen. Am 5. Mai 2009 tritt der Wahlausschuss zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahlvorschläge und Erklärungen zu Listenverbindungen den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz und die Thüringer Kommunalwahlordnung gestellten Anforderungen entsprechen und als gültig zuzulassen sind.

8. Status- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Der Wahlleiter

gez. **Katrin Schäfer**/Wahlleiter

### Hinweis:

Im Interesse der Vollständigkeit der bei der Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Angaben, zur Vermeidung von Mängeln und zur Vereinfachung der Tätigkeit des Wahlausschusses bei der Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge empfehle ich die Verwendung einheitlicher Vordrucke:

- Niederschrift über den Verlauf der Versammlung zur Aufstellung der Bewerber (incl. der Versicherungen an Eides statt),
- Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe,
- Erklärungen des Bewerbers.

Die Vordrucke werden ab sofort beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 36, Markt 1, 99510 Apolda, zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda ausgereicht.

### B. Wahl der Ortsteilbürgermeister in den Ortsteilen Herresen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt

1. In den Ortsteilen mit Ortsteilverfassung Herresen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt der Stadt Apolda wird am **7. Juni 2009** jeweils ein **Ortsteilbürgermeister** als Ehrenbeamter der Stadt Apolda gewählt.

Zum Ortsteilbürgermeister ist jeder Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar, der am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet und seit mindestens sechs Monaten seinen Aufenthalt in dem Ortsteil mit Ortsteilverfassung hat; der Aufenthalt in dem Ortsteil mit Ortsteilverfassung wird vermutet, wenn die Person im Gebiet des Ortsteils mit Ortsteilverfassung

## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

fassung gemeldet ist. Bei mehreren Wohnungen ist die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts maßgebend. Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, sind unter denselben Bedingungen wahlberechtigt und wählbar wie Deutsche.

Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland: Königreich Belgien, Republik Bulgarien, Königreich Dänemark, Republik Estland, Republik Finnland, Französische Republik, Hellenische Republik (Griechenland), Irland, Italienische Republik, Republik Lettland, Republik Litauen, Großherzogtum Luxemburg, Republik Malta, Königreich der Niederlande, Republik Österreich, Republik Polen, Portugiesische Republik, Rumänien, Königreich Schweden, Republik Slowenien, Slowakische Republik, Königreich Spanien, Tschechische Republik, Republik Ungarn, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Republik Zypern.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder sich zum Zeitpunkt der Wahl wegen einer vorsätzlichen Straftat in Strafhaft oder in Sicherungsverwahrung befindet.

Zum Ortsteilbürgermeister kann außerdem nicht gewählt werden, wer nicht die Gewähr dafür bietet, dass er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung eintritt. Darüber hinaus ist nicht wählbar, wer im Übrigen die persönliche Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht besitzt. Jeder Bewerber für das Amt des Ortsteilbürgermeisters hat für die Zulassung zur Wahl gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde eine schriftliche Erklärung abzugeben, ob er wesentlich als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammengearbeitet hat; er muss ferner erklären, dass er mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte, insbesondere beim Landesamt für Verfassungsschutz sowie beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR einverstanden ist und ihm die Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht fehlt (§ 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG).

- 1.1 Wahlvorschläge für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes, Wählergruppen und Einzelbewerbern eingereicht werden.

### Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefordert.

Jede Partei, jede Wählergruppe oder jeder Einzelbewerber kann nur einen Wahlvorschlag einreichen, der nur einen Bewerber enthalten darf und dem eine Erklärung des Bewerbers nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG beizufügen ist. Der Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag aufgestellt werden; er muss hierzu seine Zustimmung schriftlich erteilen, sofern er Bewerber im Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe ist.

Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss den Namen und ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen; dem Kennwort kann eine weitere Bezeichnung hinzugefügt werden, wenn das zur deutlichen Unterscheidung der Wahlvorschläge erforderlich ist. Gemeinsame Wahlvorschläge müssen die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen tragen. Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten tragen, die nicht Bewerber des Wahlvorschlags sind. Jede Person darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Bei Mehrfachunterzeichnungen erklärt der Wahlausschuss die Unterzeichnung für ungültig.

In jedem Wahlvorschlag sind ein Beauftragter und ein Stellvertreter zu bezeichnen. Der Beauftragte und sein Stellvertreter müssen wahlberechtigt sein. Fehlt eine Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags als Beauftragter, der zweite als sein Stellvertreter. Ist nur ein Beauftragter und nicht auch der Stellvertreter bezeichnet, dann ist der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags der Stellvertreter. Soweit im Thüringer Kommunalwahlgesetz nichts anderes bestimmt ist, sind nur der Beauftragte und bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen. Im Zweifelsfall gilt die Erklärung des Beauftragten. Der Beauftragte und sein Stellvertreter können durch schriftliche Erklärung der Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde abberufen und durch andere ersetzt werden.

- 1.2 Der Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe muss nach dem Muster der Anlage 5 zur ThürKWG enthalten:

- a) das Kennwort der einreichenden Partei oder Wählergruppe,
- b) Nachnamen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift des Bewerbers,
- c) die Bezeichnung des Beauftragten und seines Stellvertreters,
- d) die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihres Geburtsdatums und ihrer Anschrift.

Dem Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe sind als Anlage beizufügen:

Die Erklärungen des Bewerbers nach dem Muster der Anlage 6a zur ThürKWG, dass er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerber aufgestellt ist, dass er der Aufnahme in dem Wahlvorschlag zustimmt sowie die Erklärung des Bewerbers nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG.

- 1.3 Der Wahlvorschlag des Einzelbewerbers muss nach dem Muster der Anlagen 7 und 7a zur ThürKWG den Nachnamen des Bewerbers als Kennwort, den Vornamen, das Geburtsdatum, den Beruf und die Anschrift des Bewerbers sowie unter Angabe des Vor- und Nachnamens, des Geburtsdatums und der Anschrift die Unterschriften von mindestens fünfmal soviel Wahlberechtigten tragen, wie weitere Mitglieder des Ortsteilrats zu wählen sind, d.h. für

<b>Herresen-Sulzbach</b>	<b>40 Unterschriften</b>
<b>Nauendorf</b>	<b>30 Unterschriften</b>
<b>Oberndorf</b>	<b>30 Unterschriften</b>
<b>Oberroßla/</b>	
<b>Rödigsdorf</b>	<b>40 Unterschriften</b>
<b>Schöten</b>	<b>30 Unterschriften</b>
<b>Utenbach</b>	<b>40 Unterschriften</b>
<b>Zottelstedt</b>	<b>30 Unterschriften.</b>

Bewirbt sich der bisherige Ortsbürgermeister als Einzelbewerber, sind keine Unterstützungsunterschriften erforderlich.

Dem Wahlvorschlag des Einzelbewerbers sind als Anlage beizufügen:

Die Erklärung des Einzelbewerbers nach dem Muster der Anlage 6a zur ThürKWG, dass er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerber aufgestellt ist sowie die Erklärung nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG.

2. Der von einer Partei oder einer Wählergruppe aufgestellte Bewerber muss in einer zu diesem Zweck einberufenen Versammlung von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe in geheimer Abstimmung gewählt werden. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist vorschlagsberechtigt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Zur Aufstellung eines gemeinsamen Wahlvorschlags ist eine gemeinsame Versammlung aller beteiligten Wahlvorschlagsträger durchzuführen. Der Bewerber kann auch durch eine Versammlung von Delegierten, die von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe aus der Mitte einer vorgenannten Mitglieder-versammlung zu diesem Zweck gewählt worden sind, in geheimer Abstimmung gewählt werden.

Eine Ausfertigung der Niederschrift



über die Wahl des Bewerbers, Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung sowie die Zahl der Anwesenden ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Versammlungsleiter und zwei weitere Teilnehmer der Versammlung gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde an Eides statt zu versichern, dass die Wahl in geheimer Abstimmung erfolgt ist, dass jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung vorschlagsberechtigt war und den Bewerbern Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Der Wahlleiter der Gemeinde ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt insoweit als zuständige Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

3. Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen, die nicht aufgrund eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Landkreises, in dem die Gemeinde liegt, im Stadtrat der Stadt Apolda vertreten sind, müssen neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzlich von viermal soviel Wahlberechtigten unterstützt werden wie weitere Mitglieder des Ortsteilrats zu wählen sind, d.h. für

<b>Herresen-Sulzbach</b>	<b>32 Unterschriften</b>
<b>Nauendorf</b>	<b>24 Unterschriften</b>
<b>Oberndorf</b>	<b>24 Unterschriften</b>
<b>Oberroßla/ Rödigsdorf</b>	<b>32 Unterschriften</b>
<b>Schöten</b>	<b>24 Unterschriften</b>
<b>Utenbach</b>	<b>32 Unterschriften</b>
<b>Zottelstedt</b>	<b>24 Unterschriften.</b>

- 3.1 Eine Partei oder Wählergruppe, die nur als Wahlvorschlagsträger eines gemeinsamen Wahlvorschlags im Kreistag oder im Stadtrat vertreten ist, benötigt bei Einreichung eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzliche Unterstützungsunterschriften von viermal soviel Wahlberechtigten wie Ortsteilratsmitglieder zu wählen sind. Ein gemeinsamer Wahlvorschlag bedarf keiner zusätzlichen Unterstützungsunterschriften, wenn dessen Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl in ihrer Gesamtheit im Gemeinderat oder im Kreistag aufgrund desselben gemeinsamen Wahlvorschlags ununterbrochen vertreten sind oder wenn einer der beteiligten Wahlvorschlagsträger mit einem eigenen einzelnen Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften bedürfte, weil der Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Landkreises, in dem die Gemeinde liegt, oder im Stadtrat vertreten ist.
- 3.2 Unterstützungsunterschriften sind stets erforderlich, wenn eine Partei oder Wählergruppe mit einem geänderten oder neuen Namen einen Wahlvor-

schlag einreicht, es sei denn, dass die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags (§ 14 Abs. 1 Satz 4 ThürKWG) bereits Bewerber oder Unterzeichner des früheren Wahlvorschlags war.

- 3.3 Die Wahlberechtigten haben sich zur Leistung von Unterstützungsunterschriften persönlich nach der Einreichung des Wahlvorschlags in eine vom Wahlleiter bei der Stadtverwaltung Apolda, , Bürgerbüro, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, bis zum 4. Mai 2009, 18.00 Uhr, ausgelegte Liste unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihrer Anschrift und ihres Geburtsdatums einzutragen und eine eigenhändige Unterschrift zu leisten. Die Liste zur Leistung von Unterstützungsunterschriften wird vom Wahlleiter mit dem Wahlvorschlag verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags während der Sprechzeiten des Bürgerbüros der Stadtverwaltung Apolda, jeweils

Montag:	08.00 - 17.00 Uhr (4. Mai 2009 bis 18.00 Uhr)
Dienstag:	08.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch:	08.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag:	08.00 - 19.00 Uhr
Freitag:	08.00 - 14.00 Uhr
Samstag:	09.00 - 12.00 Uhr

im Bürgerbüro, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, ausgelegt.

Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie wegen Krankheit oder einer körperlichen Beeinträchtigung nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten in der Lage sind, einen Eintragungsraum bei der Stadtverwaltung Apolda aufzusuchen, erhalten auf Antrag einen Eintragungsschein. Die Eintragung kann in diesem Fall dadurch bewirkt werden, dass die wahlberechtigte Person auf dem Eintragungsschein ihre Unterstützung eines bestimmten Wahlvorschlags erklärt und eine Hilfsperson beauftragt, die Eintragung im Eintragungsraum für sie vorzunehmen; die wahlberechtigte Person hat auf dem Eintragungsschein an Eides statt zu versichern, dass die Voraussetzungen für die Erteilung eines Eintragungsscheins vorliegen.

Von der Leistung von Unterstützungsunterschriften ausgeschlossen sind Bewerber von Wahlvorschlägen für die dieselbe Wahl sowie Wahlberechtigte, die sich für dieselbe Wahl bereits in eine andere Unterstützungsliste eingetragen haben oder einen Wahlvorschlag für dieselbe Wahl unterzeichnet haben. Geleistete Unterschriften können nicht zurückgenommen werden.

- 3.4 Trägt der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers noch nicht die erforderliche Zahl an Unterschriften, so wird dieser Wahlvorschlag ebenfalls vom Wahlleiter mit einer Liste zur Leistung der noch erforderlichen Unterschriften [Anlage 7a zur ThürKWG] verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags ausgelegt. Die Ausführungen unter 3.3 gelten entsprechend.
4. Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müs-

sen spätestens am 24. April 2009 bis 18.00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 36, Markt 1, 99510 Apolda, einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 24. April 2009 bis 18.00 Uhr durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Beauftragten des Wahlvorschlags und der Mehrheit der übrigen Unterzeichner des Wahlvorschlags oder durch schriftliche Erklärung des Einzelbewerbers zurückgenommen werden.

5. Wird nur ein gültiger oder überhaupt kein Wahlvorschlag eingereicht, so wird die Wahl ohne Bindung an einen vorgeschlagenen Bewerber durchgeführt.
6. Die eingereichten Wahlvorschläge werden vom Wahlleiter unverzüglich auf Mängel überprüft und die Beauftragten oder die Einzelbewerber aufgefordert, festgestellte Mängel zu beseitigen. Mängel der Wahlvorschläge müssen spätestens am 4. Mai 2009 bis 18.00 Uhr behoben sein. Am 5. Mai 2009 tritt der Wahlausschuss zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahlvorschläge den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz und die Thüringer Kommunalwahlordnung gestellten Anforderungen entsprechen und als gültig zuzulassen sind. Stirbt ein Bewerber oder verliert er die Wahlbarkeit nach der Zulassung des Wahlvorschlags, aber vor der Wahl, so findet die Wahl nicht statt.
7. Status- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Der Wahlleiter

gez. **Katrin Schäfer**/Wahlleiter

#### Hinweis:

Im Interesse der Vollständigkeit der bei der Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Angaben, zur Vermeidung von Mängeln und zur Vereinfachung der Tätigkeit des Wahlausschusses bei der Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge empfehle ich die Verwendung einheitlicher Vordrucke:

- Niederschrift über den Verlauf der Versammlung zur Aufstellung der Bewerber (incl. der Versicherungen an Eides statt),
- Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe,
- Wahlvorschlag des Einzelbewerbers,
- Erklärungen des Bewerbers.

Die Vordrucke werden ab sofort beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 36, Markt 1, 99510 Apolda, zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda ausgereicht.

#### C. Wahl der weiteren Mitglieder Ortsteilräte in den Ortsteilen Herresen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt

1. In den Ortsteilen mit Ortsteilverfassung Herresen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt der Stadt Apolda wird am **7. Juni 2009** jeweils **die weiteren Mitglieder der Ortsteilräte** gewählt.

Die Anzahl der zu wählenden weiteren Mitglieder der Ortsteilräte beträgt in den Ortsteilen:

<b>Herressen-Sulzbach</b>	<b>6 Einwohner/innen</b>
<b>Nauendorf</b>	<b>4 Einwohner/innen</b>
<b>Oberndorf</b>	<b>4 Einwohner/innen</b>
<b>Oberroßla/ Rödigsdorf</b>	<b>6 Einwohner/innen</b>
<b>Schöten</b>	<b>4 Einwohner/innen</b>
<b>Utenbach</b>	<b>6 Einwohner/innen</b>
<b>Zottelstedt</b>	<b>4 Einwohner/innen</b>

Zum weiteren Mitglied der Ortsteilräte sind nur Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar. Deutsche und Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, sind wahlberechtigt, wenn sie am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind (§ 2 ThürKWG) und seit mindestens drei Monaten ihren Aufenthalt in dem Ortsteil mit Ortsteilverfassung haben; der Aufenthalt in dem Ortsteil mit Ortsteilverfassung wird vermutet, wenn die Person in dem Ortsteil mit Ortsteilverfassung gemeldet ist. Bei mehreren Wohnungen ist die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts maßgebend (§ 1 Abs. 1, § 12 ThürKWG).

Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland: Königreich Belgien, Republik Bulgarien, Königreich Dänemark, Republik Estland, Republik Finnland, Französische Republik, Hellenische Republik (Griechenland), Irland, Italienische Republik, Republik Lettland, Republik Litauen, Großherzogtum Luxemburg, Republik Malta, Königreich der Niederlande, Republik Österreich, Republik Polen, Portugiesische Republik, Rumänien, Königreich Schweden,

Republik Slowenien, Slowakische Republik, Königreich Spanien, Tschechische Republik, Republik Ungarn, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Republik Zypern.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder sich zum Zeitpunkt der Wahl wegen einer vorsätzlichen Straftat in Strafhaft oder in Sicherungsverwahrung befindet (§ 12 ThürKWG).

- Jede/r Wahlberechtigte hat das Recht, sich zur Wahl schriftlich zu bewerben. Die Bewerbung muss
  - den Vor- und Nachnamen,
  - die Anschrift,
  - das Geburtsdatum,
  - den Beruf und
  - die Unterschrift
 des/der Bewerbers/Bewerberin enthalten. Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefordert. Die Bewerbung für die Wahl zum weiteren Mitglied des jeweiligen Ortsteilrates schließt die Bewerbung für die Wahl zum Ortsteilbürgermeister nicht aus. Der § 24 Abs. 9 Satz 1 ThürKWG findet dabei sinngemäß Anwendung.
- Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müssen spätestens am 24. April 2009 bis 18.00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 36, Markt 1, 99510 Apolda, einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 24. April 2009 durch schriftliche Erklärung des /der Bewerbers/Bewerberin zurückgenommen werden.

- Der Wahlleiter vermerkt auf jedem eingereichten Wahlvorschlag Tag und Uhrzeit des Eingangs und bestätigt auf Verlangen den Eingang schriftlich. Zudem prüft er jeden Wahlvorschlag unverzüglich nach dessen Eingang. Stellt er dabei Mängel fest, fordert er den/die Bewerber/in unverzüglich auf, diese rechtzeitig zu beseitigen. Die Bewerber haben bis 4. Mai 2009, 18.00 Uhr, die Möglichkeit, Mängel an ihrer Bewerbung zu beseitigen. Am 5. Mai 2009 tritt der Wahlausschuss zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahlvorschläge den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz und die Thüringer Kommunalwahlordnung sowie die in der Hauptsatzung der Stadt Apolda gestellten Anforderungen entsprechen und als gültig zuzulassen sind. Stirbt ein Bewerber oder verliert er die Wählbarkeit nach der Zulassung des Wahlvorschlages, aber vor der Wahl, so findet die Wahl nicht statt.

Der Wahlleiter

gez. **Katrin Schäfer**/Wahlleiter

#### Hinweis:

Im Interesse der Vollständigkeit der bei der Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Angaben, zur Vermeidung von Mängeln und zur Vereinfachung der Tätigkeit des Wahlausschusses bei der Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge empfehle ich die Verwendung eines einheitlichen Vordruckes zur Bewerbung.

Die Vordrucke werden ab sofort beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 36, Markt 1, 99510 Apolda, zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda ausgereicht.

- Anzeigen -

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Apolda,  
Markt 1, 99510 Apolda,  
Telefon 03644 6500, Fax 650400  
e-mail: amtsblatt@apolda.de

#### Redaktion:

Sandra Löbel, Stefan Zimmermann  
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1,  
99510 Apolda

Anzeigenteil: Sandra Löbel

Fotos: Sandra Löbel (falls nicht anders angegeben)

Druck: Liebeskind Druck GmbH,  
Beim Weidige 1, 99510 Apolda,  
Telefon 03644 50920 · Fax 03644 509212  
www.Liebeskind-Druck.de  
E-mail: post@liebeskind-druck.de

Vertrieb: Walter Werbung

Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt  
Telefon 0361 558490, Fax 0361 5584917

Auflagenhöhe: 13.700 Stück;  
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte  
der Stadt Apolda sowie der Gemeinden  
Niederroßla und Mattstedt;

Zusendung - auch einzeln - gegen Portovorauszahlung (z.Z. 1,00 €) auf Antrag beim Herausgeber;

Erscheinungsweise: 10mal jährlich

Redaktionsschluss:

10 Tage vor dem Erscheinungsdatum

Erscheinungsdatum: 27.03.2009

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

#### Osteopathische Behandlung

**Praxis für  
Physiotherapie  
Constanze Grau**  
staatl. anerkannte Physiotherapeutin



#### Öffnungszeiten:

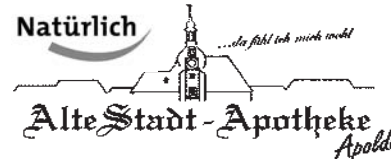
Montag	8.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
Dienstag	8.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
Mittwoch	8.00-14.00 Uhr (18-20 Uhr Kurs VHS)
Donnerstag	8.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr
Freitag	8.00-14.00 Uhr

**Rosestraße 4** (direkt am Bahnhof)

**99510 Apolda**

**Telefon 03644 515313 · Fax 03644 515316**

**Natürlich**



**Maßgeschneiderte  
Pflege für Ihre  
anspruchsvolle Haut!**

**Gutschein für eine  
kostenfreie Hautanalyse**

**14. bis 17. April 2009**

Bitte machen Sie einen Termin!

Telefon 03644-562757

Mehr Infos in der Apotheke!

Alte Stadt-Apotheke  
Markt 11 · 99510 Apolda · Tel 03644 562757



**KAMM SCHERE**  
Inhaberin: Ivonne Billau




Bahnhofstraße 31 · 99510 Apolda  
Telefon 03644 51 49 21

*Ständig Aktionen  
zu günstigen Preisen!*

*Wir sind für Sie da*  
Montag - Freitag 8.30 - 18.00 Uhr



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

**Im Amtsblatt  
können auch Sie  
werben!**

**Rufen Sie uns an:**  
**650152**  
oder mailen sie uns  
amtsblatt@apolda.de

**Andere ziehen sich zurück,  
wir kommen auf Sie zu.**

Sichern Sie sich Ihren **gratis** Kaffeebecher und eröffnen Sie noch heute Ihr **kostenloses\* Girokonto**. Den Kontowechsel übernehmen wir für Sie.



Privatgirokonto bei Online-Nutzung mit Gehalts-/Lohn-/Renteneingang ab 1.200 EUR Einzelkunde bzw. 2.000 EUR Gemeinschaftskunde.

 **Sparkasse Mittelthüringen**  
Hauptgeschäftsstelle Apolda: Frau Ellen Merkel, Telefon 03644 / 614 18710  
Geschäftsstelle Apolda-Nord: Frau Gabriele Vorkäufer, Telefon 03644 / 614 18786

 Coupon ausschneiden und gratis Kaffeebecher abholen!

Klausur 1 • 99510 Apolda • Telefon: 03644 5063-0 • Fax: 03644 506340  
info@stadthalle-apolda.de • www.stadthalle-apolda.de

## STADTHALLE APOLDA

### VERANSTALTUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM



**Do. 09.04.09 15.00 Uhr OSTERTANZ – für Junggebliebene**



mit Soloentertainer Günter Bach und seinen Gästen: Susanne Polifka singt beliebte Operettenmelodien, die Senioren-Tanzgruppe aus Schleifreisen singt und vertanz in historischen Kostümen Alt-Berliner Weisen und last but not least Tino Bach spielt auf der E-Geige Chansons zum Träumen.

**TISCHRESERVIERUNG** im Sekretariat Stadthalle unbedingt erforderlich – telefonisch unter 03644-50630 Dienstag bis Freitag von 13-15 Uhr, schriftlich per Fax 506340, per E-Mail (info@stadthalle-apolda.de) oder per Post.

**Sa. 09.05.09 20.00 Uhr IT'S COUNTRY TIME**



mit COUNTRY DELIGHT aus Berlin und Musik-Impressionen mit Rüdiger Gömar. New Country Elemente und das Beste aus 40 Jahren Country Musik werden gekonnt und mit viel Herz und Leidenschaft über die Bühne gebracht. Von „Jambalaya“ über „Bad moon rising“ bis hin zu Eigenkompositionen bietet COUNTRY DELIGHT ein Repertoire, das gute Stimmung garantiert.

Vorverkaufsstellen: u. a. Tourist-Information Apolda, Tel.: 03644 650100 sowie TA-Geschäftsstelle, Tel.: 03644 533728

### Weitere Veranstaltungen

- |                   |                  |  |
|-------------------|------------------|--|
| <b>Do. 30.04.</b> | <b>19.00 Uhr</b> | <b>TANZ IN DEN MAI</b><br>mit Stargast Ute Freudenberg, der Gruppe „Zeitlos“, den Kaiser-Kronen-Singers u. v. m. |
| <b>So. 10.05.</b> | <b>15.00 Uhr</b> | <b>RONNY WEILAND</b><br>Muttertagsgala mit Überraschungsgästen   |
| <b>Do. 14.05.</b> | <b>15.00 Uhr</b> | <b>MAITANZ – für Junggebliebene</b><br>mit Soloentertainer Günter Bach   |
| <b>Sa. 16.05.</b> | <b>10.30 Uhr</b> | <b>JUGENDWEIHE Festveranstaltung</b>   |
|                   | <b>14.00 Uhr</b> | <b>JUGENDWEIHE Festveranstaltung</b>   |
| <b>Sa. 16.05</b>  | <b>20.00 Uhr</b> | <b>KNEIPENFEST</b><br>mit „revolving door“ aus Neuhaus/Rennweg   |

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!**

*Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie!*

### DEMNÄCHST im VORVERKAUF:

**Sa. 13.06.09 20.30 Uhr SOMMERGALABALL**



...für alle, die der Magie des Tanzens erlegen sind – mit der Thüringer Tanz-Akademie.

Karten: Tourist-Information Apolda  
Tel.: 03644 650101 sowie Thüringer  
Tanz-Akademie Tel.: 03643 777377

**Weitere Veranstaltungstipps und nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite. Oder rufen Sie uns ganz einfach an!**